

---

# Seminarplaner 2026

---

*Jobcenter*

---

*Institut für Verwaltungswissenschaften gGmbH  
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen*

---

**ifv** Institut  
für Verwaltungs-  
wissenschaften gGmbH



## Einzelveranstaltungen des ifV

Die Seminarveranstaltungen des ifV in Gelsenkirchen sind inzwischen Institution und Erfolgsgeschichte. Geprägt sind die Veranstaltungen des ifV durch den unmittelbaren Problem- beziehungsweise Gestaltungsbezug. Ausgangspunkt ist stets ein konkreter Gestaltungsbedarf, sei es durch eine rechtliche Änderung, durch die Erfüllung von neuen rechtlichen Anforderungen oder durch die erfolgreiche Ingangsetzung von Rechnungswesen-Instrumenten und Steuerungsverfahren. Die Programmstruktur ist hierbei als Mischung von umsetzungsbezogenen Veranstaltungen und kommunalen Praxisberichten gekennzeichnet. Dieser Struktur war und ist zu eigen, dass die Veranstaltungen nicht im Rahmen eines Jahresprogrammes geplant und ausgeschrieben werden, sondern zeitnah mit einem Vorlauf von 6 Wochen konzipiert, terminiert und ausgeschrieben werden.

Durch die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms in den vergangenen Jahren ist zunehmend der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest für die absehbaren Veranstaltungen ein mittelfristiges Angebot vorzulegen, damit die Fortbildungsplanung in den Kommunalverwaltungen systematischer erfolgen kann. Diesem Wunsch werden wir hiermit gerecht, indem wir für verschiedene Zielgruppen Programme für fest geplante Veranstaltungen vorlegen.

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihren Bedürfnissen entsprechende Veranstaltungen anbieten werden. Sollte Sie für einen Fortbildungsbedarf mal kein passendes Angebot finden, so bitten wir um Rückmeldung, sodass wir, wie schon in der Vergangenheit, hier konzeptionell tätig werden.

Aus diesem Gedanken heraus entwickeln wir immer neue und aktuelle Fortbildungsthemen, jeweils am Bedürfnis der Praxis orientiert. Somit ist unser Angebot unverbindlich, flexibel und wird stets am Zeichen der Zeit erweitert.

Lohnenswert ist daher immer auch ein Blick auf die aktuellen Ausschreibungen unter [www.ifv.de](http://www.ifv.de).

## In Präsenz oder doch lieber online?!

Das eine tun ohne das andere zu lassen ist hierbei das Motto. Obwohl wir Ihnen während unserer Präsenzveranstaltungen mit Mittagessen, Nervennahrung, Kuchen, zahlreichen Kaffeeverarianten und einer reichhaltigen Getränkeauswahl eine angenehme Lernumgebung in unseren eigenen, klimatisierten Räumlichkeiten bieten, erfreuen sich auch unsere Online-Angebote immer größerer Beliebtheit.

Das Konferenztool BigBlueButton bietet hierzu eine Plattform, die all unseren Bedürfnissen gerecht wird und welche ohne eine zusätzliche Softwareinstallation auf dem eigenen oder dem Dienstrechner auskommt.

Neben den klassischen Webinaren umfasst unser online-Angebot mittlerweile auch stetig wachsende Videokurse, welche jedoch immer auch persönlich durch einen Dozenten begleitet werden, um aufkommende Fragen zu klären und eigene Fälle zu besprechen.

### Ihre Ansprechpartner im ifV:

#### Seminarorganisation und Anmeldung

**Anna Santner**

**Tel.: 0209/167-1220**

[anna.santner@ifv.de](mailto:anna.santner@ifv.de)

**Christian Raeck**

**Tel.: 0209/167-1223**

[christian.raeck@ifv.de](mailto:christian.raeck@ifv.de)

#### Konzeption und Angebote für Kommunalverwaltungen

**Dr. Ansgar Strätling**

**Tel.: 0209/167-1234**

[ansgar.straetling@ifv.de](mailto:ansgar.straetling@ifv.de)

#### Postanschrift:

**Institut für Verwaltungswissenschaften  
gGmbH**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen**

## Hotel- und Übernachtungsmöglichkeiten in Gelsenkirchen

Sollten Sie für die Teilnahme an den Kursen und Seminaren des ifV Hotelübernachtungen benötigen, so bieten sich folgende Hotels an:

<p><b>Good-Morning-Hotel Gelsenkirchen</b></p>	<p>In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (3 Minuten) und Wissenschaftspark (10 Minuten)</p>	<p>Ab ca. 59,- €</p>
	<p>Ehemals Ibis-Hotel am Hauptbahnhof Bahnhofsvorpl. 12, 45879 Gelsenkirchen</p>	<p>Homepage: <a href="#">Good-Morning-Hotel Gelsenkirchen</a> Telefon: 0209/17020</p>
<p><b>IBIS Style-Hotel Gelsenkirchen</b></p>	<p>In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (3 Minuten) und Wissenschaftspark (10 Minuten)</p>	<p>Ab ca. 68,-€*</p>
	<p>Homepage: <a href="#">IBIS Style Gelsenkirchen</a> Telefon: 0209/92550</p>	
<p><b>Hotel-Tagungshaus Lichthof</b></p>	<p>In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (15 Minuten) und Wissenschaftspark (5 Minuten), zugleich Tagungshaus des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW</p>	<p>Preise auf Anfrage*</p>
	<p>Homepage: <a href="#">Lichthof Gelsenkirchen</a> Telefon: 0211/61700-272</p>	
<p><b>Stay by Friends - Hotel Gelsenkirchen</b></p>	<p>Hotel in unmittelbarer Nähe zur BAB A2 (Abfahrt Gelsenkirchen-Buer) und „Veltins-Arena“, den Hauptbahnhof und Wissenschaftspark erreichen Sie per Auto (ca. 10 Minuten) oder mit der Straßenbahn (Linie 302, Hbf, ca. 15 Minuten Fahrt bis Hbf, zzgl. 10 Minuten Fußweg bis zum Wissenschaftspark)</p>	<p>Ab ca. 90,-€*</p>
	<p>Homepage: <a href="#">Stay-by-Friends – Hotel Gelsenkirchen</a> Telefon: 0209/860-0</p>	

\*Preise können je nach Termin und Auslastung stark variieren.

## Inhalt

<b>Vermittlung / Markt &amp; Integration</b>	<b>7</b>
Förderung, Betreuung und Spezialfragen Selbstständiger im Leistungsbezug des SGB II / Markt und Integration	7
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II und SGB III	8
Existenzgründung professionell begleiten in der Arbeitsvermittlung – Von der Idee zum tragfähigen Business	9
Wie der Kooperationsplan die Integrationsarbeit verändert - § 15 SGB II in der Praxis	10
Beratung in der Existenzgründung bei zugewanderten Personen im Leistungsbezug	11
Arbeit verpflichtet? Die Zumutbarkeitsregelung in der Arbeitsvermittlung verstehen und anwenden - § 10 SGB II	12
Leistungsrecht für Integrationsfachkräfte und Beratungsstellen	13
Nicht stehen bleiben – Weiterkommen! FBW als Schlüssel zur Zukunft – Grundlagenseminar –	14
Workshop - Umgang mit suchtkranken Personen im Beratungsprozess SGB II	15
Nicht stehen bleiben – Weiterkommen! FBW als Schlüssel zur Zukunft – Vertiefungsseminar –	16
<b>Leistungsrecht</b>	<b>17</b>
Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II - Grundlagenseminar - (3 Tage)	17
Aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten Fragestellungen zur Selbständigkeit von Leistungsberechtigten im SGB II	18
Ukraine Spezial - Geflüchtete und ihre Renten	19
Einkommen bei selbstständiger Tätigkeit - Betriebswirtschaftliche Auswertungen verstehen und interpretieren	20
Zertifizierungskurs - „Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung“	21
Mietschuldenübernahme in Zeiten des Bürgergeldgesetzes – Mietrecht Modul I	22
Untermietvertrag und Scheingeschäft – Mietrecht Modul II	23
Schönheitsreparaturen, Kleinreparaturklausel und Co. – Mietrecht Modul III	24
Alles rund um die Mietkaution – Mietrecht Modul IV	25
Mieterhöhung, Mietpreisüberhöhung und Wucher – Mietrecht Modul V	26
Alles rund um die Betriebskosten – Mietrecht Modul VI	27
Diagnose: Unklar! Erwerbsfähig, erwerbsgemindert, erwerbsverwirrt? Durchblick im Dschungel der Begutachtungen und Zuständigkeiten – Video-Kurs	28
Das zu berücksichtigende Vermögen im SGB II	29

Ersatzansprüche nach § 34 und § 34a SGB II	30
Ermittlung von Einkommen bei selbstständiger Tätigkeit (Bürgergeld-V)	31
Sonderregelungen für Auszubildende (§ 7 Abs. 5 und 6 sowie § 27 SGB II)	32
Sozialleistungsregress nach § 93 SGB XII (§ 33 SGB II)	33
Umgang mit nicht tragfähigen Selbstständigen im SGB II	34
EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen im SGB II und SGB XII	35
Karenzzeit in der Grundsicherung: Sozialpolitische Implikationen, Risiken und praktische Auswirkungen	36
Versterben von Leistungsberechtigten oder Vermietern – Welche sozialrechtlichen Konsequenzen ergeben sich nach dem SGB II und XII?	37
Ordnungswidrigkeitenrecht im sozialen Bereich	38
Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II – Ein elementarer Baustein in der Praxis der Leistungsgewährung	39
Antragsprüfung im SGB II	40
Sozialstaat trifft Migration: Ausländer in der Grundsicherung	41
Die vorläufige Leistungsbewilligung nach § 41a SGB II	42
Auszubildende als Leistungsberechtigte im Bürgergeld - Ein besonderer Personenkreis mit anspruchsvoller Sonderstellung	43
Bedarfe für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II unter Berücksichtigung der ständigen Rechtsprechung	44
Einkommen im SGB II - die korrekte Berücksichtigung und Bereinigung im Kontext des Bürgergeldes	45
<b>Querschnittsthemen</b>	<b>46</b>
(Selbst-) Sicher in schwierigen Situationen	46
Sozialrechtliche Bescheide rechtssicher erlassen	47
Telefonische Beratung in der Verwaltung: von Kommunikationsstrategien, Effizienz und Kundenservice zu praxisorientierten Problemlösungen	48
Das Bildungs- und Teilhabepaket - Beratung, Bewilligung, Rechtsprechung und Rechtsänderungen	49
Gesprächsführung im Jobcenter – Wirksame Beratung – Professionelle Distanz – praktisches Handwerkszeug für die tägliche Arbeit	50
Einsatz des Außendienstes im Bereich der sozialen Grundsicherungsträger	51
Aufhebungs- und Erstattungsbescheide rechtssicher erlassen – Die Kür in der Verwaltungspraxis sicher meistern	52
Umgang mit psychisch auffälligen Bürgerinnen und Bürgern in der sozialen Sicherung	53
Leistungsminderung (Sanktionen) im SGB II	54

Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander, §§ 102-114 SGB X	55
Rechtsvertretung in sozialgerichtlichen Verfahren SGB II / SGB XII	56
Kostenerstattung im sozialrechtlichen Vorverfahren § 63 SGB X - RVG	57
Verfolgung von Leistungsmissbrauch unter Einhaltung des Datenschutzes	58
Resilienztraining – Stärken stärken – Wie Sie Ihre Widerstandskraft und Leistungsfähigkeit erhalten können	59
Wie kann ich meine Gesundheit positiv beeinflussen?	60
Verwaltungsverfahren, Verwaltungshandeln unter Beachtung der Vorgaben des SGB XII / SGB II	61
Sozialdatenschutz im SGB II	62
Spezielle Bedarfs- und Einstandsgemeinschaften im SGB II und SGB XII	63
Aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten Fragestellungen SGB II / SGB XII	64
Sanktionen im SGB II – Back to the roots?	65
<b>Erfolgreich Führen</b>	<b>66</b>
Erfolgreiche Führung - Effizienz im sozialen Bereich	66
Führung von Teams im sozialen Bereich - Grundfertigkeiten einer überzeugenden Führungskraft	67
„Praktisch“ Führen im sozialen Bereich - Empathie und Strategie sind keine Gegensätze	68
Teambesprechungen im sozialen Bereich - Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung attraktiv und erfolgreich gestalten	69

## Vermittlung / Markt & Integration

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1301</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Förderung, Betreuung und Spezialfragen Selbstständiger im Leistungsbezug des SGB II / Markt und Integration</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Vermittlungs-, Widerspruchs- oder Klagesachbearbeitende, die im Rahmen der Vermittlung nach dem SGB II tätig sind</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Selbstständige im Leistungsbezug nach dem SGB II stellen Fachkräfte in Jobcentern vor besondere Herausforderungen und bieten zugleich Chancen für nachhaltige Integration und wirtschaftliche Teilhabe. In diesem praxisorientierten Seminar beleuchten wir zentrale Fragen rund um die Betreuung, Förderung und Integration selbstständiger Leistungsberechtigter: Wie lassen sich tragfähige Geschäftsmodelle erkennen? Welche Instrumente der Eingliederungsleistungen greifen bei Selbstständigen? Wie kann der Spagat zwischen Förderung und Fordern gelingen – und was tun bei Scheinselbstständigkeit, Mischformen oder wiederholtem Scheitern?</p> <p>Anhand von Fallbeispielen, aktuellen Rechtslagen und Erfahrungswerten aus der Praxis erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungsempfehlungen und Werkzeuge für die tägliche Arbeit. Dabei stehen auch arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen, Ermessensspielräume und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Akteuren im Fokus.</p>	<p><b>Termine</b> 02.02.2026  09:00 – 16:00 Uhr</p>
<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion bezüglich der Einschätzung und Bewertung von Existenzgründer/innen, Grundsatz „Fördern und Fordern“,</li> <li>• Grundsätze der Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit,</li> <li>• Beratungspools und Techniken sowie Integrationskraft als Coach,</li> <li>• Prozesssteuerung und Leistungen (§ 16c SGB II),</li> <li>• Beendigung bzw. Reduzierung des Leistungsbezugs in einem überschaubaren Zeitraum,</li> <li>• Eingliederungsvereinbarung und Eingliederungsbescheid,</li> <li>• Einstieg zum Einkommen / Tool zur Auswertung und Steuerung,</li> <li>• Typisierung der Selbstständigen und Hinweise zum Umgang mit dem Personenkreis,</li> <li>• Kontrolle und Strategie sowie Prognosemöglichkeiten und Grenzen,</li> <li>• Alternativszenarien und Ausstiegsberatung</li> </ul>	<p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p> <p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1601</b> <b>Präsenz / Online</b></p>
<p><b>Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II und SGB III</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Integrationsorientierte Mitarbeitende, Case- und Fallmanager, sowie Führungskräfte der Jobcenter</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Sie sind für Leistungen in Arbeit im SGB II zuständig, wollen die Instrumente verstehen und sicher anwenden? Sie benötigen einen Überblick über die zahlreichen und komplexen Eingliederungsleistungen wie „Vermittlungsbudget“, „Freie Förderung“ oder „Eingliederungszuschüsse“?</p> <p>In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen nicht nur den aktuellen Rechtsstand, sondern untermauern diesen mit weitreichender praktischer Erfahrung. Ziel ist es, Ihnen unter Anwendung praktischer Fälle und Übungen die wesentlichen Leistungen zur Eingliederung in Arbeit als Handwerkszeug für die tägliche Arbeit zu vermitteln.</p> <p>Gleichzeitig wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, im Informations- und Diskussionsforum Fragen zu stellen, um in schwierigeren Fällen rechtssicher beraten und entscheiden zu können.</p> <p>Eigene Fallgestaltungen können vorab an <a href="mailto:info@ifv.de">info@ifv.de</a> übermittelt werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhang § 16 SGB II und SGB III; Herleitung der Rechtsgrundlagen</li> <li>• Begriffe, Inhalte und Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten von Arbeitsuchenden</li> <li>• Überblick über die Voraussetzungen der Ermessensleistungen und die Maßstäbe der Ermessensausübung</li> <li>• Potenzialanalyse und Kooperationsplan</li> <li>• Eingliederungsleistungen nach dem SGB II, u.a.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunale Eingliederungsleistungen, § 16a SGB II</li> <li>○ Einstiegsgeld. § 16b SGB II</li> <li>○ Leistungen für Selbstständige, § 16c SGB II</li> <li>○ Arbeitsgelegenheiten gem. § 16d SGB II</li> <li>○ Förderung von Arbeitsverhältnissen, § 16e SGB II</li> <li>○ Freie Förderung i. S. d. § 16f SGB II</li> <li>○ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen, § 16h SGB II</li> <li>○ Eingliederungsleistungen nach SGB III in Verbindung mit dem SGB II</li> <li>○ Förderung aus dem Vermittlungsbudget (VB), § 44 SGB III</li> <li>○ Eingliederungszuschüsse (EGZ), §§ 88 ff. SGB III</li> <li>○ Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) einschließlich Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, § 45 SGB III</li> <li>○ Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) i. S. d. §§ 81ff SGB III</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Termine</b> 10.03. - 11.03.2026 15.09. - 16.09.2026 17.11. - 18.11.2026 online</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Hafenrichter</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1610</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Existenzgründung professionell begleiten in der Arbeitsvermittlung – Von der Idee zum tragfähigen Business</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende im Vermittlungsprozess für Existenzgründer und Selbstständige</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Als Integrationsfachkraft in der Arbeitsvermittlung im SGB II stehen Sie bei willigen Existenzgründern (Kunden) vor der Herausforderung, zunächst die Erfolgsaussichten der angestrebten Geschäftsidee Ihres Kunden kritisch zu prüfen. Die nicht einfach zu überblickenden Fördermöglichkeiten für Gründer sind sehr umfangreich. Damit Sie bei dieser komplexen und anspruchsvollen Aufgabenstellung zu jeder Zeit als Ansprechpartner fungieren und glänzen können, sollten Sie in die komfortable Lage versetzt werden, Ihre Kunden bei geplanter Selbstständigkeit umfassend und vollumfänglich beraten zu können.</p> <p>Von der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit - das ist kein einfacher Schritt. Er kann Ihren Kunden jedoch neue berufliche Chancen eröffnen und finanzielle Unabhängigkeit bedeuten. Holen Sie sich qualitative Unterstützung für Ihre täglichen Beratungen in der Arbeitsvermittlung, damit Sie Ihren Kunden bei dem Wusch einer Selbstständigkeit dahingehend ausnahmslos zur Seite stehen können.</p> <p>Im Rahmen der qualifizierten Beratung wird über das strategische Vorgehen zum Erreichen einer beruflichen Integration gesprochen. Eine konkrete Handlungsempfehlung bzgl. Selbstständigkeit zu geben, gestaltet sich oft als schwierig. Umso wichtiger ist es also, dass Sie wissen, dass neben Einstiegsgeld für Selbstständige noch weitere wesentliche Förderoptionen im SGB II existent sind. Die von Ihnen in diesem zweitägigen Seminar erworbenen Kenntnisse sollen einerseits Ihr Beratungsrepertoire erweitern und andererseits Ihren Kunden als effizienter Fahrplan in die Selbstständigkeit dienen.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung von Finanzierungs- und Fördermitteln</li> <li>• Verpflichtende Anmeldungen für Gewerbetreibende</li> <li>• Beachtung von Rechtsformen</li> <li>• Klärung von Rechtsfragen</li> <li>• Auflistung von Risiken in der Selbstständigkeit</li> <li>• Notwendige Versicherungen</li> <li>• Einschlägige Steuerarten</li> <li>• Businessplan (Aufbau und Struktur)</li> <li>• Erarbeitung von Kenntnissen in der Buchführung</li> <li>• Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen und Verkaufsargumenten (USP)</li> <li>• Standortbestimmung und -analyse</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 24.06.2026 – 25.06.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Enver Mernica</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1356</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Wie der Kooperationsplan die Integrationsarbeit verändert - § 15 SGB II in der Praxis</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Arbeitsvermittlung der Jobcenter und Beratungsstellen</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Der Kooperationsplan nach § 15 SGB II war mehr als nur eine formale Neuregelung – er veränderte das Zusammenspiel zwischen Jobcenter und Leistungsberechtigten grundlegend. Während die frühere Eingliederungsvereinbarung oft als einseitiges Vertragswerk wahrgenommen wurde, soll der Kooperationsplan eine echte Verständigung auf Augenhöhe ermöglichen. Man könnte ihn mit einer gut ausgearbeiteten Landkarte vergleichen: Statt vorgegebener Wege gibt es nun mehr Raum für individuelle Routen, abgestimmt auf die persönlichen Stärken und Herausforderungen der Beteiligten.</p> <p>In diesem Seminar werfen wir einen praxisnahen Blick auf die rechtlichen Grundlagen, die konkrete Umsetzung und die Herausforderungen des Kooperationsplans.</p> <p>Wie gelingt eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Jobcenter und Leistungsberechtigten? Welche Methoden helfen, um Verbindlichkeit herzustellen, ohne Druck aufzubauen? Und welche Auswirkungen hat der neue Ansatz auf die Integrationsarbeit?</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um den Kooperationsplan nicht nur als Pflichtaufgabe, sondern als sinnvolles Instrument für nachhaltige Integration zu nutzen. Das Seminar bietet Raum für Fragen und Diskussionen rund um den Umgang mit Widerständen und Konflikten, sowie ausreichend Gelegenheit für den Austausch eigener Erfahrungen und Herausforderungen.</p>	<p><b>Termine</b> 08.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Myriam Battard</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>Einführung ins Thema</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen: Das Kooperationsplan-Verfahren des § 15 SGB II</li> <li>• Personengruppe - "Mit wem wird ein Kooperationsplan geschlossen?"</li> <li>• Ziele und Bedeutung des Kooperationsplans</li> </ul> <p><b>Inhalte und Ablauf (Workshopcharakter)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Profiling als Grundlage</li> <li>• Wichtige Inhalte &amp; Formulierung</li> <li>• Praktische Übungen und erarbeiten einen eigenen Leitfaden für die Praxis</li> </ul> <p><b>Rechte und Pflichten der Beteiligten</b></p> <p>Nichtzustandekommen eines Kooperationsplans bzw. Nichteinhalten der Verabredungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlichtungsstelle und Schlichtungsverfahren</li> <li>• Aufforderung zur Mitwirkung/Aufforderung zu Eigenbemühungen</li> <li>• Korrekte Rechtsfolgenbelehrung</li> </ul> <p><b>Ausblick auf Leistungsminderungen, die hieraus abgeleitet werden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung von Minderungstatbeständen und Pflichtverletzungen</li> <li>• Beginn, Dauer und Höhe von Leistungsminderungen</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 230,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1319</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Beratung in der Existenzgründung bei zugewanderten Personen im Leistungsbezug</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Sachbearbeitende in Jobcentern, die im Rahmen der Existenzgründung von leistungsberechtigten Personen im SGB II tätig sind</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die Anzahl von zugewanderten Personen (mit Fluchthintergrund) im Leistungsbezug des SGB II steigt kontinuierlich. Die gesellschaftliche Integration dieser Personengruppe stellt neben der Sicherstellung des Lebensunterhalts die Kernaufgabe des SGB II dar.</p> <p>Dabei setzt der Umgang mit der Zielgruppe eine hohe fachliche, soziale, interkulturelle und insbesondere beratende Kompetenz der Mitarbeitenden in den jeweiligen Jobcentern voraus.</p> <p>Ein möglicher Weg der Integration in Arbeit und in die Gesellschaft ist eine (erfolgreiche) Existenzgründung.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen Überblick zu gewinnen über die besonderen Voraussetzungen, Hintergründe, Verhaltensweisen und Schwierigkeiten dieser speziellen Gruppe von Bürgergeld-Beziehenden. Was ist der „reality-Check“? Wo schlummern Kompetenzen? Welche Aspekte sollten beim Businessplan, der Kalkulation und bei der geplanten Umsetzung besonders beachtet werden?</p> <p>Die Referentin arbeitet als Verwaltungs-wissenschaftlerin und sog. Integrationskursleiterin seit 25 Jahren mit (Neu-)Zuwanderern und ist seit 5 Jahren auf migrationsspezifische Unternehmens-beratung und insbesondere Gründungsberatung für Neuzuwanderer im „Beratungsprogramm Wirtschaft NRW“ spezialisiert.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Zielgruppe der Zugewanderten</li> <li>• Besondere Herausforderungen in der Beratung: Stolpersteine im Vorfeld, Warum Selbstständigkeit? Spezifische Themen und Probleme der Zielgruppe</li> <li>• Gründen in Deutschland: Wie geht das? Der „reality-Check“, Businessplan / Geschäftskonzept, Finanzen / Kalkulation, Umsetzung</li> <li>• Ab-Beraten</li> <li>• Praxistransfer in den Beratungsprozess: Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Gemeinsame Bearbeitung von Fallbeispielen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 23.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Andrea G. Malorny</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1355</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Arbeit verpflichtet? Die Zumutbarkeitsregelung in der Arbeitsvermittlung verstehen und anwenden - § 10 SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Arbeitsvermittlung der Jobcenter und Beratungsstellen</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Wann ist eine Arbeit zumutbar, und wo liegen die Grenzen? Diese Frage steht im Mittelpunkt von § 10 SGB II, der die Zumutbarkeit von Arbeitsangeboten für Leistungsberechtigte regelt. Die Vorschrift bildet das Spannungsfeld zwischen sozialer Absicherung und Eigenverantwortung ab – eine Gratwanderung, die in der Praxis oft zu Unsicherheiten und Konflikten führt. Man kann sich § 10 SGB II wie eine Brücke vorstellen, die Arbeitslose in den Arbeitsmarkt führen soll. Doch nicht jede Brücke ist für jede Person passierbar: Manche sind stabil und gangbar, andere wirken wackelig oder scheinen ins Leere zu führen. Wann ist ein Job also eine echte Chance, und wann bedeutet er eine unzumutbare Belastung?</p> <p>In diesem Seminar betrachten wir die rechtlichen Grundlagen der Zumutbarkeitsregelungen und ihre praktische Anwendung. Welche Faktoren spielen bei der Bewertung eine Rolle? Wie lassen sich individuelle Einschränkungen angemessen berücksichtigen? Und wie kann das Jobcenter tragfähige Entscheidungen treffen, die sowohl den Arbeitsmarkt als auch die persönliche Situation der Betroffenen im Blick behalten? Neben fachlichem Input steht der Austausch über konkrete Herausforderungen und Lösungsansätze im Vordergrund, um Sicherheit im Umgang mit diesem komplexen Thema zu gewinnen.</p> <p>Das Seminar bietet Raum für Fragen und Diskussionen, sowie ausreichend Gelegenheit für den Austausch eigener Erfahrungen und Herausforderungen. Zudem gibt die Dozentin wertvolle Tipps für die Argumentation im Konfliktfall.</p>	<p><b>Termine</b> 06.10.2026  09:00 – 13:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Myriam Battard</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>Einführung ins Thema</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet Zumutbarkeit nach SGB II?</li> <li>• Gesetzliche Grundlage: § 10 SGB II – Zumutbarkeit von Arbeit   Eingliederungsmaßnahmen</li> <li>• Ziel: Verständnis der Abgrenzung zwischen zumutbaren und unzumutbaren Maßnahmen</li> </ul> <p><b>Rechtliche Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Umfang der Zumutbarkeit (§ 10 SGB II)</li> <li>• Ausnahmen von der Zumutbarkeit (z. B. gesundheitliche Einschränkungen, Betreuungspflichten)</li> <li>• Besonderheiten bei Eingliederungsmaßnahmen (§ 16 SGB II)</li> </ul> <p>FOKUS: Zumutbarkeit in der Praxis: Beschäftigungsaufnahme und Maßnahmen (anhand von Fallbeispielen)</p> <p><b>Zumutbarkeit bei Beschäftigungsaufnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitszeiten, Arbeitswege, Pendelzeiten</li> <li>• Qualifikationsfremde Tätigkeiten: Was ist zumutbar?</li> <li>• Besondere Schutzregelungen für Alleinerziehende, Pflegepersonen und gesundheitlich Beeinträchtigte</li> <li>• Alleinerziehende mit Betreuungspflichten</li> <li>• Wann ist ein Maßnahmenabbruch gerechtfertigt?</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 160,00</p>

<b>Kurs</b>	<b>Seminar-Nr. K-1620</b> <b>Online</b>
<b>Leistungsrecht für Integrationsfachkräfte und Beratungsstellen</b>	
<b>Zielgruppe</b> Arbeitsvermittlung der Jobcenter und Beratungsstellen	<b>Dauer</b> 1 Tag
<p>In diesem Seminar erhalten Mitarbeiter der Arbeitsvermittlung im Jobcenter praxisorientiertes Wissen zum Leistungsrecht, das für ihre tägliche Arbeit entscheidend ist. Der Fokus liegt auf den grundlegenden Aspekten des SGB II, wie den Anspruchsvoraussetzungen, der Abgrenzung von SGB II und SGB XII sowie der Erwerbsfähigkeit. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für die wichtigsten Themen zu vermitteln, damit sie ihren Klienten kompetent weiterhelfen können, ohne dabei in die tiefgehenden Details des Leistungsrechts einzutauchen. Besonderes Augenmerk wird auf praxisrelevante Fragestellungen gelegt, wie die Anrechnung von Einkommen, die Auswirkungen von Ausbildungsbeginn auf den Leistungsanspruch und die Konsequenzen einer fehlenden Erreichbarkeit. Das Seminar richtet sich an alle, die in der Arbeitsvermittlung tätig sind und regelmäßig mit Fragen zu Bescheiden, Einkommensanrechnungen oder den Auswirkungen der Erwerbstätigkeit auf den Leistungsanspruch konfrontiert sind. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, ihren Kunden bei diesen Fragen mit fundiertem Wissen zur Seite zu stehen. Auch wollen wir über alltägliche Schwierigkeiten in Beratung und Vermittlung sprechen. Beispielsweise zu der Äußerung, dass sich eine Arbeitsaufnahme unter den Voraussetzungen der Einkommensanrechnung nicht lohne. Wie gehen wir damit in der Praxis um?!</p> <p>Inhalte:</p> <p><u>Grundlagen des Leistungsrechts</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Leistungsrechts im sozialen Kontext</li> <li>• Wichtigkeit der Anspruchsvoraussetzungen und Bescheide für die Praxis</li> </ul> <p><u>Anspruchsvoraussetzungen und Bescheide verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Anspruchsvoraussetzungen im SGB II</li> <li>• Bescheide richtig interpretieren</li> </ul> <p><u>Erwerbsfähigkeit und Leistungsanspruch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Erwerbsfähigkeit für den Leistungsanspruch</li> <li>• Feststellung der Erwerbsfähigkeit</li> </ul> <p><u>EXKURS: Abgrenzung von SGB II und SGB XII</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede und Abgrenzung der beiden Sozialgesetzbücher</li> <li>• Anwendung der jeweiligen Regelungen</li> </ul> <p><u>Leistungseinschränkungen und Ausschlüsse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsausschluss bei fehlender Erreichbarkeit</li> <li>• Vermeidungsstrategien bei Leistungsausschlüssen</li> </ul> <p><u>Auswirkungen von BAB, Bafög &amp; Co. auf den Leistungsanspruch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss anderer Leistungen auf den BüG-Anspruch</li> <li>• Anrechnung von BAB und Bafög</li> </ul> <p><u>Auswirkungen von Ausbildung auf den Leistungsanspruch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der Ausbildungsaufnahme auf den Leistungsanspruch</li> <li>• Regelungen für Auszubildende im Leistungsrecht</li> </ul> <p><u>Einkommensanrechnung und deren Bedeutung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anrechnung von Einkommen</li> <li>• Einkommensanrechnung in der Praxis</li> </ul> <p>Q&amp;A und Erfahrungsaustausch</p>	<b>Termine</b> 03.11.2026  jeweils 09:00 - 16:00 Uhr  <b>Dozent/-in</b> Myriam Battard  <b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine  <b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton
<b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b>	<b>Teilnahmebeitrag</b> € 230,00

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1605</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Nicht stehen bleiben – Weiterkommen! FBW als Schlüssel zur Zukunft – Grundlagenseminar –</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Arbeitsvermittlung der Jobcenter und Beratungsstellen ohne Vorkenntnisse</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Die Förderung beruflicher Weiterbildung (FBW) eröffnet neue Chancen für Arbeitsuchende und Beschäftigte, die ihre Qualifikationen erweitern oder sich auf veränderte Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten möchten. Doch der Weg zur passenden Weiterbildung ist oft wie eine Fahrt mit einem Navigationssystem: Es gibt verschiedene Routen, Umleitungen und gelegentlich unvorhergesehene Hindernisse – aber mit der richtigen Orientierung lässt sich das Ziel effizient erreichen. Denn ... „Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“ – Heraklit Die Interessenlage der Beteiligten spielt daher für eine erfolgreiche Weiterbildung eine elementare Rolle. Es gilt also herauszufinden, wofür die Beteiligten sich entzünden lassen. In diesem Seminar werfen wir einen praxisnahen Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Fördermöglichkeiten der FBW. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Weiterbildung bewilligt zu bekommen? Welche Bildungsangebote sind förderfähig, und welche Rolle spielen der Arbeitsmarkt und individuelle Eignung? Neben der Theorie geht es vor allem um die praktische Umsetzung: Wie können Leistungsberechtigte optimal beraten und unterstützt werden? Welche Herausforderungen gibt es in der Antragsstellung, und wie lassen sich Hürden überwinden? Im Austausch mit den Teilnehmenden werden praxisnahe Lösungen erarbeitet, um die FBW als wirksames Instrument der beruflichen Integration bestmöglich zu nutzen.</p>	<p><b>Termine</b> 09.11.2026 - 10.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Myriam Battard</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p>Inhalte:</p> <p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Bedeutung; Rechtliche Basis: § 16 SGB II i. V. m. § 81 SGB III</li> </ul> <p><b>Rechtliche Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördervoraussetzungen; Wer hat einen Rechtsanspruch auf FbW?</li> <li>• Abgrenzung: Ermessensleistungen vs. Pflichtleistungen</li> </ul> <p><b>Arten der FbW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterbildungen, Betriebliche Einzelumschulungen, Teilqualifizierungen, Externenprüfung, Umschulung, ...</li> </ul> <p><b>Anspruchsvoraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit, Beratung, Zulassung; Individuelle Beschäftigungsfähigkeit, Bildungszielplanung, Vorrang Erstausbildung, Engpassberufe</li> </ul> <p><b>Tag 2: Leistungen &amp; praktische Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Leistungen werden übernommen? Lehrgangskosten, Fahrtkosten und Kinderbetreuungskosten, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Maßnahmen zur Unterstützung der Integration (z. B. Coaching), Auswahl und Prüfung geeigneter Weiterbildungsmaßnahmen, ...</li> </ul> <p><b>Instrumentensicherer Praxiseinsatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Teilnehmer: Kriterien und Entscheidungsprozesse, Problemstellungen in der Praxis, Möglichkeiten der "Eignungsfeststellung"</li> <li>• Antrags- und Bewilligungsverfahren: Schritt-für-Schritt</li> </ul> <p><b>Diskussionsrunde &amp; Best Practices</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele aus der Praxis / Offene Fragerunde und Erfahrungsaustausch</li> </ul>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 450,00</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1704</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Workshop - Umgang mit suchtkranken Personen im Beratungsprozess SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende, die in der Arbeitsvermittlung, dem Fall- oder Casemanagement der Jobcenter tätig sind.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Als Mitarbeitende der Arbeitsvermittlung und des Fallmanagements befinden Sie sich täglich in schwierigen Kundengesprächen und Beratungssituationen. Das Kundengespräch ist das zentrale Element eines ausdifferenzierten und komplexen Prozesses von Kontakt, Wahrnehmung, Einschätzung, Empfehlung und Entscheidung. Innerhalb kürzester Zeit gilt es, eine adäquate Analyse vorzunehmen, um eine passgenaue Aktivierung und Förderung des Kunden zu initiieren.</p> <p>Die Erstellung eines individuellen Kundenprofils erfordert umfangreiche Kenntnisse, differenzierte Wahrnehmungsvorgänge und Handlungsstrategien. Häufig sind Kunden von Skepsis, Abwehr, Desillusionierung und scheinbar mangelnder Motivation geleitet. Nicht selten sind psychische Erkrankungen, ob als Ursache oder Folge langer Arbeitslosigkeit, Ausgangspunkt derartiger Verhaltensweisen. Widerstände und Einschränkungen zu erkennen, sie in ihrer Dynamik zu verstehen, um gemeinsam eine passgenaue Förderung festzulegen, ist Ziel dieses Workshops.</p> <p>Die Teilnehmenden des Workshops erhalten Gelegenheit, praktische Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag zu bearbeiten. Für einen erfolgreichen Praxistransfer werden anhand alltäglicher Kundensituationen verschiedene Vorgehensweisen erörtert und Handlungsstrategien entwickelt.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Was ist Sucht?“ - Begriffsdefinition, Suchtentstehung und -verlauf, Risiko- und protektive Faktoren, Sensibilisierung für Auffälligkeiten der verschiedenen Süchte in der Beratung sowie Ansätze der Suchtprävention.</li> <li>• Besonderheiten im Beratungsprozess: Elemente professioneller Beratung, Co-Abhängigkeit als suchstabilisierender Faktor, Adäquate Handlungsstrategien sowie Unterstützungsangebote und Therapiemöglichkeiten.</li> <li>• Praxistransfer: Fallanalysen sowie Grenzen und Verantwortlichkeiten</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 24.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Sabine Ritz</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1606</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Nicht stehen bleiben – Weiterkommen! FBW als Schlüssel zur Zukunft – Vertiefungsseminar –</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Arbeitsvermittlung, Case-Management der Jobcenter und Beratungsstellen mit Vorkenntnissen</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die Förderung beruflicher Weiterbildung (FBW) eröffnet neue Chancen für Arbeitsuchende und Beschäftigte, die ihre Qualifikationen erweitern oder sich auf veränderte Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten möchten. Doch der Weg zur passenden Weiterbildung ist oft wie eine Fahrt mit einem Navigationssystem: Es gibt verschiedene Routen, Umleitungen und gelegentlich unvorhergesehene Hindernisse – aber mit der richtigen Orientierung lässt sich das Ziel effizient erreichen. Denn ... „Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“ – Heraklit Die Interessenlage der Beteiligten spielt daher für eine erfolgreiche Weiterbildung eine elementare Rolle. Es gilt also herauszufinden, wofür die Beteiligten sich entzünden lassen. In diesem Seminar werfen wir einen praxisnahen Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Fördermöglichkeiten der FBW. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Weiterbildung bewilligt zu bekommen? Welche Bildungsangebote sind förderfähig, und welche Rolle spielen der Arbeitsmarkt und individuelle Eignung? Neben der Theorie geht es vor allem um die praktische Umsetzung: Wie können Leistungsberechtigte optimal beraten und unterstützt werden? Welche Herausforderungen gibt es in der Antragsstellung, und wie lassen sich Hürden überwinden? Im Austausch mit den Teilnehmenden werden praxisnahe Lösungen erarbeitet, um die FBW als wirksames Instrument der beruflichen Integration bestmöglich zu nutzen.</p>	<p><b>Termine</b> 24.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Myriam Battard</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p>→ <i>Das Tagesseminar setzt Grundkenntnisse voraus und ist daher zur Auffrischung, zum Wiedereinstieg und zur Vertiefung bestens geeignet!</i></p>	
<p><b>Rechtliche Grundlagen</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördervoraussetzungen nach § 81 SGB III i. V. m. § 16 SGB II</li> <li>• Wer hat einen Rechtsanspruch auf FbW?</li> <li>• Abgrenzung: Ermessensleistungen vs. Pflichtleistungen</li> </ul>	
<p><b>Anspruchsvoraussetzungen</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit, Beratung, Zulassung</li> <li>• Individuelle Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>• Bildungszielplanung</li> <li>• Vorrang Erstausbildung</li> <li>• Engpassberufe</li> </ul>	
<p><b>Instrumentensicherer Praxiseinsatz</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Teilnehmer: Kriterien und Entscheidungsprozesse</li> <li>• Problemstellungen in der Praxis</li> <li>• Wichtige Faktoren bei der Wahl der Teilnehmenden</li> <li>• Möglichkeiten der "Eignungsfeststellung"</li> </ul>	
<p><b>Fallbeispiele &amp; Best Practices</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisnahe Szenarien zur Auswahl geeigneter Maßnahmen</li> <li>• Herausforderungen bei der Entscheidungspraxis und deren Lösungen</li> </ul>	
<p><b>Q&amp;A und Erfahrungsaustausch</b></p>	
<p><i>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</i></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 230,00</p>

## Leistungsrecht

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1209</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II - Grundlagenseminar - (3 Tage)</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Neu in der Leistungsgewährung des SGB II oder als Auffrischung</p>	<p><b>Dauer</b> 3 Tage</p>
<p>Die Sicherung des Existenzminimums ist keine abstrakte Verwaltungsaufgabe! Sie ist ein zentraler Akt der Menschlichkeit und Verfassungsgebot unserer Sozialstaatlichkeit. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende hat die essenzielle Aufgabe, Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen und Grundrechte damit zu schützen. Umso entscheidender ist es, dass die Leistungsgewährung korrekt, rechtssicher und konsequent an der aktuellen Gesetzeslage ausgerichtet erfolgt. Fehler wirken sich existenziell aus, wozu in diesem hochsensiblen Bereich kein Raum ist.</p> <p>Dieses Seminar richtet sich an alle, die mit der Leistungssachbearbeitung befasst sind, unabhängig vom konkreten Einsatzbereich. Es vermittelt kompakt, verständlich und praxisnah das unabdingbare Fachwissen:</p> <p>Von der Abgrenzung zu vorrangigen Leistungen, über Anspruchsvoraussetzungen und Leistungsausschlüssen, bis hin zur korrekten Bedarfs- und Einkommensberechnung im Kontext der jeweiligen Bedarfsgemeinschaft.</p> <p>Teilnehmende erhalten nicht nur fundierte Kenntnisse zu den aktuellen rechtlichen Vorgaben, sondern auch Raum zur Reflexion schwieriger Einzelfälle. Die intensive Auseinandersetzung mit konkreten Berechnungsvorschriften und typischen Problemfeldern fördert die Sicherheit im Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen.</p> <p>Ziel ist es, tragfähige und nachvollziehbare Entscheidungen treffen und sie souverän vertreten zu können. Gegenüber den Betroffenen ebenso wie gegenüber Dritten.</p> <p>Nutzen Sie die Gelegenheit in drei Tagen, Ihre Fachkompetenz zu stärken und Handlungssicherheit für anspruchsvolle Entscheidungen im Leistungsbereich zu gewinnen. Praxisnah, fundiert und mit Blick auf die aktuelle Rechtslage.</p>	<p><b>Termine</b> 26.01.2026 - 28.01.2026 27.04.2026 - 29.04.2026 13.07.2026 - 15.07.2026 12.10.2026 - 14.10.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dennis Kleineberg</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• System der sozialen Sicherung</li> <li>• Grundsätze der Grundsicherung für Arbeitsuchende</li> <li>• Abgrenzung zu den Personenkreisen des SGB XII</li> <li>• Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelbedarf, Mehrbedarf, Kosten der Unterkunft und der Heizung sowie sonstige Bedarfe</li> </ul> </li> <li>• Bedarfsgemeinschaften</li> <li>• Leistungsausschlüsse</li> <li>• Einsatz des Einkommens</li> <li>• Einsatz des Vermögens, Vermögensbegriff, verwertbares Vermögen und Vermögen, das der Hilfestellung nicht entgegensteht</li> <li>• Überblick über die einmaligen Leistungen in Form von Zuschüssen und Darlehen</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 590,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1302</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten Fragestellungen zur Selbstständigkeit von Leistungsberechtigten im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende und Rechtsstellen in Jobcentern, die mit der Betreuung von Selbständigen befasst sind</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Der Themenbereich "Selbstständigkeit im SGB II" sorgt nach wie vor für hohe Unsicherheit und völlig unterschiedliche Vorgehensweisen in der täglichen Arbeit im Jobcenter. Auch die Rechtsprechung ist hier noch sehr verhalten, da die Interpretation betrieblicher Einnahmen und Ausgaben, aber auch das "unternehmerische Verhalten" für einen hohen Unsicherheitsfaktor bei den Gerichten ursächlich ist. Dennoch gibt es mittlerweile zahlreiche Entscheidungen der Sozialgerichte, die sich mit Fragestellungen rund um die Selbstständigkeit befassen.</p> <p>Im Seminar wird die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und Landessozialgerichts zu den aktuellen Rechtsproblemen im Bereich der Selbstständigkeit von Leistungsbeziehenden im SGB II intensiv erörtert.</p> <p>Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende, die mit der Betreuung von Selbständigen im Leistungsbereich oder im Fallmanagement befasst sind bzw. die für die Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen usw. zuständig sind. Es besteht die Möglichkeit, intensiv die Umsetzung der gegenwärtigen Rechtsprechung für die Praxis zu reflektieren und vorhandene Kenntnisse zu vervollständigen und zu vertiefen. In der Fortbildungsveranstaltung wird allen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, im Informations- und Diskussionsforum Fragen zu stellen, um Entscheidungen in der Praxis treffen zu können, die ggf. vor den Sozialgerichten bestehen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die aktuelle Rechtsprechung</li> <li>• Schilderung aktueller Problemstellungen unter zeitgleicher Anführung entsprechender gerichtlicher Entscheidungen</li> <li>• Diskussionsforum,</li> <li>• Erarbeitung lösungsorientierter Ansätze</li> <li>• Die Themen sind als Hinweise zu verstehen und werden bei entsprechenden Anfragen ergänzt. Neben den rechtlichen Grundlagen sowie der vorliegenden Rechtsprechung werden aktuelle Entwicklungen sowie die unterschiedlichen Strukturen vor Ort angesprochen.</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 10.02.2026 19.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0220</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Ukraine Spezial - Geflüchtete und ihre Renten</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Sozialämtern und Jobcentern, Rechnungsprüfung, Fachaufsicht, Rechts- und Beratungsstellen, sowie Interessierte</p>	<p><b>Dauer</b> 1,5 Std.</p>
<p>Dieses Online-Webinar richtet sich an Jobcenter (SGB II) sowie Sozialhilfeträger (SGB XII), die rechtssicher und effizient die sachliche Zuständigkeit bei ukrainischen Geflüchteten klären möchten. Die Referentin vermittelt kompakt und praxisorientiert das notwendige Fachwissen – bequem im digitalen Format.</p> <p>Viele Kommunen betreuen derzeit eine steigende Zahl geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Für die Behörden stellt sich dabei häufig die entscheidende Frage: Fällt der jeweilige Leistungsfall in den Anwendungsbereich des SGB II oder des SGB XII?</p> <p>Die Referentin erklärt klar und praxisnah, wie sich diese Fälle rechtssicher bearbeiten lassen. Auf individuelle Fragen und konkrete Problemstellungen aus dem Arbeitsalltag wird dabei gezielt eingegangen.</p> <p>Teilnehmende erhalten im Anschluss ein umfassendes Handout, das als hilfreiches Nachschlagewerk dient und es ermöglicht, ähnliche Fälle künftig schnell und sicher zu lösen.</p> <p><b>Inhalte:</b> Neben der Klärung der jeweiligen Zuständigkeit werden folgende Aspekte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche ukrainischen Rentenansprüche existieren überhaupt?</li> <li>• Wann führen diese Rentenleistungen zum Ausschluss von SGB II-Leistungen?</li> <li>• Wie erfolgt die korrekte Anrechnung dieser Renten?</li> <li>• Was sind die Schwierigkeiten in der alltäglichen Praxis und wie kann damit umgegangen werden?</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 11.02.2026 03.06.2026 25.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 – 10:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Sabrina C. Müller</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 105,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1310</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Einkommen bei selbstständiger Tätigkeit - Betriebswirtschaftliche Auswertungen verstehen und interpretieren</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Die Ermittlung des Einkommens aus der Tätigkeit selbstständiger Leistungsberechtigter ist kompliziert und bindet im hohen Ausmaß zeitliche Ressourcen. Doch es gibt Wege, die Durchführung der Berechnung deutlich effizienter zu gestalten und damit die Arbeitsbelastung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren.</p> <p>Das Seminar, das auf den normativen Grundkenntnissen der leistungsrelevanten Einkommensermittlung Selbstständiger aufbaut, vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung die Berechnung zügig durchführen zu können.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen betriebswirtschaftliche Unterlagen aller Art richtig zu lesen, die daraus resultierenden Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben zu bewerten und das maßgebliche Einkommen rechtmäßig zu ermitteln.</p> <p>Es werden Wege aufgezeigt, eine schnellere und gezieltere Einkommensermittlung in der täglichen Praxis umzusetzen, um die notwendigen Entscheidungen treffen zu können.</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars steht nicht nur die Kenntnisvermittlung zur richtigen Betrachtung der betriebswirtschaftlichen Unterlagen, sondern auch die Stärkung der Fachkompetenz, um in kritischen Situationen ggf. der Argumentation der selbstständigen Leistungsberechtigten begegnen zu können und vor Gericht zu bestehen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften,</li> <li>• Buchführungspflichten,</li> <li>• EÜR und Bilanzierung,</li> <li>• Definition und Bestimmung der einzelnen Positionen der BWA / GuV,</li> <li>• Würdigung der Zahlen unter den Voraussetzungen der Bürgergeld – V,</li> <li>• Aufdeckung "versteckter Einnahmen",</li> <li>• Einkommensermittlung bei besonderen Gesellschaften wie der UG mit Haftungsbeschränkung sowie</li> <li>• Fallbearbeitung anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 17.02.2026 - 18.02.2026 09.11.2026 - 10.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0200</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Zertifizierungskurs - „Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung“</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Sozialämtern und Jobcentern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p>	<p><b>Dauer</b></p>
<p>Der Zertifizierungskurs "Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung" richtet sich an Fachkräfte, die im Bereich der sozialen Sicherungssysteme tätig sind und fundierte Kenntnisse im Mietrecht erwerben möchten. Diese Weiterbildung bietet eine umfassende Schulung, um sicherzustellen, dass Teilnehmende die komplexen Zusammenhänge zwischen mietrechtlichen Bestimmungen und sozialrechtlichen Regelungen verstehen und anwenden können.</p> <p>Was sozialrechtlich möglich ist, muss mietrechtlich gedeckt sein. Daher ist es unabdingbar die möglichen Schnittstellen aus Sicht des Zivilrechts zu betrachten, um auf der anderen Seite die Rechtmäßigkeit von steuerfinanzierten Sozialleistungen überhaupt gewährleisten zu können.</p> <p>Der Kurs kombiniert theoretische Wissensvermittlung mit praxisorientierten Handlungsempfehlungen. Vorträge und Präsentationen wechseln sich mit Fallstudien, Diskussionen und Erfahrungsaustausch ab. So wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden das erlernte Wissen direkt anwenden und vertiefen können.</p> <p>Unsere erfahrenen Dozenten sind Experten auf dem Gebiet des Miet- und Sozialrechts. Sie bringen umfangreiche Praxis- und Lehrerfahrung mit und sorgen dafür, dass komplexe Inhalte verständlich und praxisnah vermittelt werden.</p> <p><i>Nachdem alle Module durchlaufen wurden, wird der erworbene Kenntnisstand anhand eines <b>MC-Tests</b> vertieft. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat, das ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bescheinigt.</i></p> <p>Modul 1 - Mietschuldenübernahme in Zeiten des Bürgergeldgesetzes Modul 2 - Untermietvertrag und Scheingeschäfte Modul 3 - Schönheitsreparaturen, Kleinreparaturklausel und Co. Modul 4 - Alles rund um die Mietkaution Modul 5 - Mieterhöhung, Mietpreisüberhöhung und Wucher Modul 6 - Alles rund um Betriebskosten</p> <p><b>Die Module können bei Bedarf auch einzeln, über die o.g. Seminarnummer, außerhalb des Zertifizierungskurses gebucht werden.</b></p> <p>Die Seminargebühr beläuft sich pro Modul auf 145,00 €. Für eine Zertifizierung fallen keine Extrakosten an.</p> <p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Termine</b> 17.02.2026 02.06.2026 10.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 – 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0203</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Mietschuldenübernahme in Zeiten des Bürgergeldgesetzes – Mietrecht Modul I</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Das Seminar ist das erste von sechs Modulen der Qualifizierungsreihe „<i>Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung</i>“. Das Seminar kann selbstverständlich auch Einzelne, außerhalb einer Zertifizierung, besucht werden.</p>	<p><b>Termine</b> 17.02.2026 02.06.2026 10.11.2026</p>
<p>Die Mietschuldenübernahme stellt eine der anspruchsvollsten Herausforderungen in der sozialrechtlichen Praxis dar, da sie tief in das Mietrecht eingreift. Besonders häufig kommt es vor, dass Vermieter auf ausbleibende Mietzahlungen mit einer außerordentlichen fristlosen Kündigung sowie einer hilfsweisen ordentlichen Kündigung reagieren und schließlich Räumungsklage erheben. Diese Fallkonstellation erfordert ein genaues Verständnis sowohl der mietrechtlichen als auch der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen.</p>	<p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p>
<p>Im Seminar analysieren wir anschaulich diese typischen Fälle und klären, warum Vermieter beide Kündigungsarten parallel nutzen. Steht wirklich die Begleichung der Mietrückstände im Vordergrund, oder gibt es andere Interessen? Die Teilnehmer erhalten ein strukturiertes Wissen darüber, wie solche Fälle sachgerecht bearbeitet werden, um sozialrechtliche Lösungen zu finden und rechtssichere Entscheidungen zu treffen.</p>	<p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p>
<p>Ein wichtiger Aspekt ist die Verpflichtungserklärung des Jobcenters oder Sozialamtes zur Rettung des Mietverhältnisses. Dabei spielt der Leistungsberechtigte eine zentrale Rolle. In vielen Fällen ist zudem ein Vertrag zwischen ihm und dem Vermieter erforderlich – ein Punkt, der oft übersehen wird. Das Seminar vermittelt das notwendige Wissen, um in der Praxis sicher mit Mietschuldenübernahmen umzugehen.</p>	<p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialrechtliche Abgrenzung von Mietschulden zu aktuellen Aufwendungen für die Unterkunft</li> <li>• Definition Unterkunft</li> <li>• Voraussetzungen einer außerordentlichen fristlosen Kündigung des Wohnraum-Mietverhältnisses – Kündigungserklärung, Kündigungsgrund</li> <li>• Unterschiedliche Prüfungsmaßstäbe von außerordentlicher fristloser Kündigung und (hilfsweise) ordentlicher Kündigung</li> <li>• Abwendungsmöglichkeiten der Behörde – Tricks und Tücken</li> <li>• Aufklärungspflichten der Behörde</li> <li>• Der Vertragsschluss als ungleiche Verhandlungsbasis</li> <li>• Sozialrechtliche Voraussetzungen einer Mietschuldenübernahme, insbesondere Neubewertung des Problems unangemessen hoher Aufwendungen</li> <li>• Sozialrechtliche Rechtsfolgen einer Mietschuldenübernahme (richtiger Adressat, Zuschuss oder Darlehen, Rückführung von Darlehen)</li> <li>• Checklisten für die praktische Tätigkeit</li> </ul>	<p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0204</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Untermietvertrag und Scheingeschäft – Mietrecht Modul II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Das Seminar ist das zweite von sechs Modulen der Qualifizierungsreihe „Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung“, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.</p>	<p><b>Termine</b> 24.02.2026 09.06.2026 17.11.2026</p>
<p>Untermietverträge spielen eine zentrale Rolle in der Sachbearbeitung von Jobcentern und Sozialämtern. Dabei stellen sich wichtige Fragen: Benötigt der Mieter die Erlaubnis des Hauptvermieters zur Untervermietung? Welche Auswirkungen hat eine verweigerte Zustimmung auf die KdU? Und wie ist mit mündlichen oder befristeten Untermietverträgen umzugehen?</p>	<p>jeweils 09:00 – 12:30 Uhr</p>
<p>Im Seminar klären wir die rechtlichen Grundlagen und die praktischen Folgen unberechtigter Untervermietung für die KdU-Bewilligung. Wir analysieren, ob diese von der Zustimmung des Hauptvermieters, einem schriftlichen Vertrag oder der Vorlage des Hauptmietvertrags abhängig gemacht werden kann. Besonders relevant sind Fälle, in denen plötzlich innerfamiliäre Untermietverträge mit Mietzins in Höhe der Mietobergrenze geschlossen werden.</p>	<p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p>
<p>Ein Schwerpunkt liegt auf Scheingeschäften: Wir erarbeiten die gesetzlichen Voraussetzungen und klären, wie Beweise geführt werden können. So erhalten die Teilnehmer praxisnahes Wissen für den sicheren Umgang mit Untermietverhältnissen.</p>	<p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p>
<p><b>Inhalte:</b> Untermietvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tatsächliche Aufwendungen für die Unterkunft</li> <li>• Gesetzssystematik des Sozialgesetzbuches und des Bürgerlichen Gesetzbuchs</li> <li>• Wann darf untervermietet werden, wann nicht?</li> <li>• Formbedürftigkeit des Untermietvertrags, Formbedürftigkeit des Zeitmietvertrag</li> <li>• Der leistungsberechtigte Bürger ist Lebensgefährte des Mieters oder ein sonstiger Dritter – Auswirkungen auf die KdU, wenn</li> <li>• der Hauptvermieter keine Kenntnis von der Untervermietung hat oder die Erlaubnis verweigert</li> <li>• der Untermietvertrag mündlich geschlossen wird</li> <li>• die Untermiete höher als die Miete des Hauptmietvertrages ist</li> <li>• Besonderheiten, wenn der Ehegatte oder Familienangehörige dazuziehen</li> </ul> <p>Scheingeschäft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tatsächliche Aufwendungen für die Unterkunft</li> <li>• Der Prüfungsumfang das JC/SA/Sozialgerichts</li> <li>• Das Scheingeschäft im Hauptmietverhältnis und im Untermietverhältnis – Ein Überblick</li> <li>• Ermittlungsmöglichkeiten und Beweiswürdigung anhand eines Fallbeispiels</li> </ul>	<p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<p><b>Kurs</b></p> <p><b>Schönheitsreparaturen, Kleinreparaturklausel und Co. – Mietrecht Modul III</b></p> <p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p> <p>Das Seminar ist das dritte von sechs Modulen der Qualifizierungsreihe „Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung“, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.</p> <p>Wo gewohnt wird, da wird ebenso umgezogen wie auch nach Jahren der Abnutzung einmal frisch durchrenoviert. Neben der laufenden Instandhaltung der Wohnung, ist eine Renovierung regelmäßig ein nicht unbeachtlicher Kostenfaktor, für welchen der Gesetzgeber Leistungen im gewissen Maße vorgesehen hat. Doch welche Renovierungen sind tatsächlich notwendig, welche lediglich wünschenswert und welche Renovierungen sind überhaupt wirksam geschuldet?</p> <p>Dass die starren Renovierungsfristen in den standardisierten Mietverträgen eine unwirksame Klausel des Vertrages darstellen, ist den Meisten mittlerweile bekannt. Doch wie wirkt es sich auf die übrigen Inhalte des Vertrages aus, auf welche kann man sich überhaupt noch verlassen und wenn ich nur zwei Monate in einer Wohnung verbracht habe, schuldet der Mieter bei Wohnungsübergabe wirklich eine vollumfängliche Auszugsrenovierung, dessen Kosten in der Konsequenz von der Behörde getragen werden sollen?</p> <p>Wir klären die Rechte und Pflichten aus dem Mietverhältnis heraus und in welchen Situationen der Mieter rechtswirksam mit zusätzlichen Aufwendungen belastet wird, die dann wiederum von der Behörde, im Rahmen der sozialrechtlichen Möglichkeiten, zu übernehmen sind.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzugs- bzw. Auszugsrenovierung, Schönheitsreparaturen und Kleinreparaturklausel aus sozialrechtlicher Sicht</li> <li>• Mietrechtliche Gestaltung: Allgemeine Geschäftsbedingungen oder Individualvereinbarung - Abgrenzung, Wirksamkeit und Inhalte</li> <li>• Schönheitsreparaturen als Vornahmeklausel mit zahlreichen Fallbeispielen</li> <li>• Kleinreparaturklausel – Wirksamkeit und Inhalt</li> <li>• Rechtsprechungsänderung des BGH (2015)</li> <li>• Beweislast</li> <li>• Folgen von (teil-)unwirksamen Formulklausel</li> <li>• Exkurs: Besonderheiten der Erstausrüstung für die Wohnung und Haushaltsgeräte</li> </ul>	<p><b>Seminar-Nr. K-0206</b></p> <p><b>Online</b></p> <p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p> <p><b>Termine</b> 03.03.2026 16.06.2026 24.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p> <p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0207</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Alles rund um die Mietkaution – Mietrecht Modul IV</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Das Seminar ist das vierte von vier Modulen der Qualifizierungsreihe „Fachkraft für Mietrecht in der Grundsicherung“, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.</p> <p>Die Mietkaution ist ein wesentliches Element im Mietrecht und dient dem Vermieter als Sicherheit für eventuelle Forderungen aus dem Mietverhältnis. Die Kaution darf höchstens das Dreifache der Monatskaltmiete betragen und kann in drei gleichen monatlichen Raten gezahlt werden. Im Rahmen der Sozialleistungen können Mietkautionen als Darlehen gewährt werden, wobei die Rückführung des Darlehens durch den Leistungsempfänger spezialgesetzlich geregelt ist.</p> <p>Mieter haben das Recht, die Kaution zurückzuhalten, wenn Mängel in der Wohnung vorliegen. Umgekehrt können Vermieter bei ausstehenden Forderungen auf das Vermieterpfandrecht zurückgreifen. Bei erheblichen Zahlungsrückständen ist eine außerordentliche fristlose Kündigung des Mietverhältnisses möglich. Allerdings kann eine Schonfristzahlung oder eine Verpflichtungserklärung durch das Sozialamt oder Jobcenter eine Kündigung abwenden.</p> <p>Neben der klassischen Kautionszahlung ist die Bürgschaft eine mögliche Alternative, die ebenfalls im Seminar thematisiert wird. Die sozialrechtlichen Aspekte, wie der Unterschied zwischen Darlehen und Zuschuss, und die Rückführungsregelungen für Kautionsdarlehen sind von großer Bedeutung für Leistungsempfänger.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarung</li> <li>• Voraussetzung und Höhe Fälligkeit</li> <li>• Zurückbehaltungsrechte von Mietern und Vermietern</li> <li>• Außerordentliche fristlose Kündigung bei Zahlungsrückständen in Bezug auf die Kaution und Schonfristzahlung beziehungsweise Abgabe einer Verpflichtungserklärung durch Sozialamt oder Jobcenter</li> <li>• Aufrechnung mit Kautionsrückzahlungsanspruch</li> <li>• Sozialrechtliche Betrachtung (Darlehen oder Zuschuss. Bürgschaft als Alternative richtiger leistungsberechtigter Rückführung des Darlehens)</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 10.03.2026 23.06.2026 01.12.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<b>Kurs</b>	<b>Seminar-Nr. K-0248</b>
<b>Mieterhöhung, Mietpreisüberhöhung und Wucher – Mietrecht Modul V</b>	<b>Online</b>
<b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit	<b>Dauer</b> 0,5 Tage
Die zivilrechtliche Wirksamkeit der Miethöhe spielt in der Sachbearbeitung von Jobcentern und Sozialämtern eine entscheidende Rolle – sowohl bei einem geplanten Umzug als auch bei laufenden Mietverhältnissen, wenn höhere Kosten der Unterkunft übernommen werden sollen. In Zeiten knapper kommunaler Mittel und politischer Veränderungen gewinnt das Thema weiter an Bedeutung. Besonders relevant ist die Frage, ob die Bundesländer über 2025 hinaus weiterhin aktiv auf den Wohnungsmarkt einwirken dürfen, wie es Nordrhein-Westfalen aktuell mit der ausgeweiteten Mietpreisbremse praktiziert. Zudem hat der Bundesgerichtshof Ende 2024 die Umgehungsmöglichkeiten dieser Bremse für Vermieter erleichtert.	<b>Termine</b> 17.03.2026 30.06.2026 08.12.2026
Das Seminar behandelt sowohl überhöhte Mieten bei Einzug als auch verschiedene Möglichkeiten zur Mieterhöhung während eines laufenden Mietvertrags. Neben Modernisierungsmaßnahmen und Anpassungen an die ortsübliche Vergleichsmiete werden auch Fälle betrachtet, in denen Vermieter ohne klaren Grund eine Erhöhung fordern. Die Teilnehmer erarbeiten anhand von Schemata die zivilrechtlichen Voraussetzungen sowie sozialrechtlichen Konsequenzen und Handlungsoptionen. Ziel ist es, ein sicheres Verständnis für die Thematik zu entwickeln und dieses in der Praxis anzuwenden.	jeweils 09:00 - 12:30 Uhr
Ein praxisnahes Beispiel ist die Vorlage eines Untermietvertrags durch einen Leistungsberechtigten, dessen Miete exakt der Mietobergrenze entspricht, während die Hauptmiete deutlich niedriger ist. Dies wirft die Frage auf, ob hier Mietwucher vorliegt. Im Seminar wird dazu die rechtliche Grundlage der Mietpreisüberhöhung aus § 5 Wirtschaftsstrafgesetz analysiert und ihr Bezug zum Mietrecht hergestellt. Dabei werden insbesondere die Prüfungsvoraussetzungen und Beweisfragen anhand aktueller Rechtsprechung ausführlich diskutiert.	<b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen
<b>Inhalte:</b> Mietpreisbremse bei der Erst- oder Weitervermietung:	<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 556d BGB und landesrechtliche Rechtsverordnungen: Inhalte, Ausnahmetatbestände unter Berücksichtigung der aktuellsten höchstrichterlichen Rechtsprechung – Voraussetzungen</li> <li>• Rechtsfolgen bei Verstoß</li> <li>• sozialrechtliche Handlungsoptionen</li> </ul>	<b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton
Voraussetzungen, Rechtsfolgen, sozialrechtliche Handlungsoptionen bei	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einvernehmlicher Mieterhöhung gem. § 557 BGB</li> <li>• Mieterhöhung bei Staffelmietvereinbarung, Indexmietvereinbarung und bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete</li> <li>• (freie) Vereinbarung über Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen einschl. der künftigen Höhe der Miete</li> <li>• Mieterhöhung nach Modernisierung (auch Heizung)</li> </ul>	
Mietpreisüberhöhung/Mietwucher	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen des § 5 WiStrG in Verbindung mit § 134 BGB</li> <li>• Anspruchsübergänge auf das Jobcenter/Sozialamt</li> <li>• Beweislast</li> <li>• Zivil- und sozialrechtliche Rechtsfolgen</li> <li>• Mietwucher</li> </ul>	
<b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b>	<b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0249</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Alles rund um die Betriebskosten – Mietrecht Modul VI</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Leistungs- und Rechtsabteilungen von Jobcentern und Sozialämtern, sowie Stellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>In der Praxis öffentlicher Grundsicherungsbehörden spielt die korrekte Prüfung von Betriebskostenabrechnungen eine zentrale Rolle, um ungerechtfertigte Kostenübernahmen zu vermeiden. Nur wenn der Mieter einer rechtmäßigen Forderung des Vermieters unterliegt, besteht ein Anspruch auf Leistungen des Grundsicherungsträgers. Die Hürden fehlerfreier Betriebskosten (-abrechnungen) sind dabei enorm hoch.</p> <p>Dieses Seminar vermittelt Sachbearbeitenden das nötige Fachwissen zur systematischen und rechtssicheren Bewertung eingereicherter Betriebskostenabrechnungen sowie mietvertraglich vereinbarter Betriebskostenvorauszahlungen von Leistungsbeziehenden. Anhand praxisnaher Beispiele und typischer Fallkonstellationen werden die häufigsten Fehlerquellen identifiziert und mit rechtlichen Grundlagen hinterlegt. Dabei liegt der Fokus auf formellen Voraussetzungen, zulässigen Kostenarten, Verteilerschlüsseln und den Rechten der Mieter gegenüber dem Vermieter.</p> <p>Besonders berücksichtigt wird die Bedeutung der 12-monatigen Abrechnungsfrist, der Umgang mit fehlerhaften Flächenangaben sowie die Abgrenzung von umlagefähigen und nicht umlagefähigen Kosten gemäß Betriebskostenverordnung (BetrKV). Das Seminar stärkt die Prüfungskompetenz im Sinne einer wirtschaftlichen und rechtskonformen Leistungsgewährung.</p>	<p><b>Termine</b> 24.03.2026 07.07.2026 15.12.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> KdU-Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zulässige und unzulässige Kosten (BetrKV und HeizkostenV)</li> <li>• Umlagefähigkeit von Reparatur- und Verwaltungskosten</li> <li>• Umlagefähigkeit von Solarstrom</li> <li>• Bedeutung des Mietvertrages (Vorauszahlungen und Pauschale)</li> <li>• Umlagefähigkeit „neuer“ Betriebskosten</li> <li>• Formelle Anforderungen an Abrechnungen, § 556 BGB</li> <li>• Ausschlussfrist für Nachforderungen, § 556 Abs. 3 Satz 3 BGB</li> <li>• Prüfung der Wohnflächenangaben</li> <li>• Richtigkeit der Verteilerschlüssel</li> <li>• Belegprüfung und Mitwirkungspflichten der Mieter</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<p><i>Kurs</i></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0211</b> <b>Video-Kurs</b></p>
<p><b>Diagnose: Unklar! Erwerbsfähig, erwerbsgemindert, erwerbsverwirrt? Durchblick im Dschungel der Begutachtungen und Zuständigkeiten – Video-Kurs</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Sozialämtern und Jobcentern, Rechnungsprüfung, Fachaufsicht, Rechts- und Beratungsstellen, sowie Interessierte</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Die Erwerbsfähigkeit einer Person ist eine prägende Eigenschaft zur Differenzierung zwischen den Leistungssystemen, die häufig zu Unstimmigkeiten bei Behörden und Betroffenen führt. Wir nehmen uns der Problematik gemeinsam an und bringen Licht in das Dunkel dieser Abgrenzungsschwierigkeit.</p> <p>Man kennt...</p> <p>Die Begutachtungsergebnisse von Leistungsberechtigten anhand ihrer Erwerbsfähigkeit sind so unterschiedlich wie Bücher in einer Bibliothek – jedes erzählt seine eigene Geschichte, aber nicht alle gehören zum gleichen Genre.</p> <p>Ergebnisse von weniger als 3 Stunden täglich, über 3-6 Stunden bis hin zu mehr als 6 Stunden täglich erwerbstätig sein zu können, sind dabei möglich. Und das für bis zu 6 Monate, länger als 6 Monate, befristet oder unbefristet. Hinzu kommt noch die Vorrangigkeit bestimmter Rentenleistungen, sowie die Besonderheiten im Kontext einer Bedarfsgemeinschaft im SGB II. Wer soll da noch den Überblick behalten und Beteiligte rechtssicher beraten können?</p> <p>Dieses Seminar vermittelt fundierte Kenntnisse zu den verschiedenen Formen der Erwerbsminderung und deren Auswirkungen auf die Zuständigkeiten im Sozialrecht (SGB II und SGB XII), damit rechtssichere Entscheidungen ermöglicht und die Fallbearbeitung im Bereich der existenzsichernden Leistungen optimiert werden.</p> <p><b>Ihre Vorteile in diesem Kurs-Format:</b></p> <p>Sie können <b>sofort starten</b> und sich mithilfe der in unserem e-Learningcenter bereitgestellten 6 Experten-Videos Ihr Grundlagenwissen <b>jederzeit</b> und in ihrem <b>eigenen Tempo</b> aufbauen. Fallaufgaben als Selbsttests bringen Sie direkt in die Anwendung. Ihre persönlichen Fragen und Fälle besprechen Sie <b>live</b> im abschließenden <b>Webinar</b> mit unserer erfahrenen Praxis-Expertin und profitieren so auch vom Austausch mit allen weiteren Teilnehmenden. Auf unserer virtuellen Pinwand (Padlet) können Sie sich bis dahin austauschen und Ihre Fragen vorformulieren.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, rechtliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer Erwerbsminderung.</li> <li>• Überblick über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII), das Bürgergeld (SGB II) sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt.</li> <li>• Definition befristete, unbefristete, volle und teilweise Erwerbsminderung.</li> <li>• Die 3 Arbeitsmärkte und für wen diese zugänglich sind.</li> <li>• Praktische Übungen zur Prüfung von Rentenbescheiden und der korrekten Zuordnung in die Rechtsgebiete SGB II und SGB XII.</li> <li>• Sonderregelungen: Vorzeitige Wartezeiterfüllung insbesondere bei jungen oder behinderten Menschen.</li> <li>• Praxisnahe Tipps: Effiziente Anforderung und Auswertung relevanter Dokumente, Umgang mit Erstattungsansprüchen sowie das Vermeiden von Haftungsrisiken durch falsche Beratung.</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 18.02.2026 17.06.2026 14.10.2026</p> <p><b>Dozent/-in</b> Sabrina C. Müller</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1235</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Das zu berücksichtigende Vermögen im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Leistungs-, Widerspruchs- oder Klagesachbearbeitende, die im Leistungsrecht nach dem SGB II tätig sind</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Sozialleistungen sind nachrangig zu gewähren. Leistungen erhält beispielsweise nicht, wer durch den Verbrauch bzw. die Verwertung seines Vermögens oder die Rückforderung verschenkten Vermögens seinen Bedarf selbst decken kann. Jobcenter müssen prüfen, ob Vermögenswerte verwertbar sind oder Verwertungshindernisse bestehen.</p> <p>Von einer Verwertung ausgenommen ist das „Schonvermögen“ nach § 12 Abs. 3 SGB II.</p> <p>Handelt es sich nicht um geschütztes Vermögen, darf die Leistungsgewährung dennoch nicht von der Verwertung abhängig gemacht werden, wenn ein objektiver Härtegrund oder eine „offensichtliche Unwirtschaftlichkeit“ vorliegt.</p> <p>Ist ein Vermögen nicht unverzüglich zu verwerten, kommt eventuell eine darlehensweise Gewährung der Leistungen in Betracht.</p> <p>Die Inhalte werden unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung beleuchtet und mittels Übungsfällen und Praxisbeispielen vertieft.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz eigener Kräfte und Mittel,</li> <li>• Bedarfs- und Einsatzgemeinschaft sowie Abgrenzung zur Haushaltsgemeinschaft,</li> <li>• Vermögensbegriff / Abgrenzung zum Einkommen,</li> <li>• Vermögensermittlung</li> <li>• Begriffsbestimmung „offensichtliche Unwirtschaftlichkeit“ und „besondere Härte“,</li> <li>• Absetzungen vom verwertbaren Vermögen,</li> <li>• Darlehen bei nicht sofort verwertbarem Vermögen,</li> <li>• aktuelle Rechtsprechung</li> <li>• zahlreiche Praxisbeispiele und Übungsfälle</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 24.02.2026 18.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dr. Fatos Özdemir-Lachner</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1402</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Ersatzansprüche nach § 34 und § 34a SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende, die im Bereich SGB II in der Sachbearbeitung tätig sind und Ersatzansprüche verfolgen</p>	<p><b>Dauer</b> 2 x 0,5 Tage</p>
<p>Wenngleich die zuschussweise Leistungserbringung unabhängig von den Gründen der Notlage erfolgt, ist mit den Vorschriften der §§ 34, 34a SGB II die Möglichkeit gegeben, die leistungsberechtigte Person für die schuldhafte Herbeiführung und Aufrechterhaltung der Hilfebedürftigkeit in Regress zu nehmen und einen Kostenersatz für vermeidbare Aufwendungen zu verlangen. Die Vorschrift ermöglicht neben und/oder an Stelle von Sanktionsvorschriften eine Refinanzierung von SGB II – Ausgaben.</p> <p>Nach den Erfahrungen des Dozenten werden die Möglichkeiten dieser Norm in der Praxis unzureichend ausgeschöpft und teilweise nicht gesehen. Möglichkeiten und Grenzen von Kostenersatzforderungen werden anhand der ergangenen Rechtsprechung sowie weiterer Beispiele erörtert und aufgezeigt.</p> <p>Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, kostenersatzauslösende Sachverhalte zu erkennen und diese anhand der Kostenersatzvorschriften (§§ 34, 34a SGB II) zu beurteilen, zu prüfen und zu lösen. Entsprechendes gilt für Fragen der unselbständigen Erbenhaftung (§§ 34 Abs. 2, 34a Abs. 3 SGB II).</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatzansprüche bei sozialwidrigem Verhalten und rechtmäßiger Leistungserbringung (§ 34 SGB II)</li> <li>• Voraussetzungen: Volljährigkeit, Leistungen, Sozialwidriges Verhalten (Definition, Beispiele, Rechtsprechungshinweise), Wichtiger Grund, Kausalität, Schuldhaftes Verhalten, Härte, Frist / Erlöschen des Ersatzanspruchs</li> <li>• Umfang des Ersatzanspruchs</li> <li>• Durchsetzung des Ersatzanspruchs, insbesondere Aufrechnungsmöglichkeiten</li> <li>• Darstellung der Beziehungen zu den Sanktionsvorschriften sowie</li> <li>• Unselbständige Erbenhaftung</li> <li>• Kostenersatzanspruch gegenüber dem Verursacher einer rechtswidrig erbrachten Leistung (§ 34a SGB II)</li> <li>• Zweck der Vorschrift und Abgrenzung zu den Aufhebungsvorschriften des SGB X</li> <li>• Voraussetzungen: Kostenersatzpflichtige Person, Verursacher,</li> <li>• Rechtswidrig erbrachte Leistung an einen Dritten keine zwingende Aufhebungsnotwendigkeit, Schuldhaftes Verhalten, Kausalität, Einhaltung der Frist, Verjährung</li> <li>• Unselbständige Erbenhaftung, Fragen der gesamtschuldnerischen Haftung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 02.03.2026 - 03.03.2026 07.09.2026 - 08.09.2026</p> <p>Tag 1 (9.00-12.30) und Tag 2 (14.00-16.30)</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Weber</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 215,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1304</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Ermittlung von Einkommen bei selbstständiger Tätigkeit (Bürgergeld-V)</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern, die notwendige Kenntnisse im Umgang mit Selbstständigen benötigen</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Selbstständig tätige Personen beziehen vielfach wie Nichtselbstständige Leistungen nach dem SGB II. Die Anzahl der Selbstständigen nimmt nach wie vor zu. Die Hilfe bestimmt sich u. a. nach der Höhe des zu berücksichtigenden Einkommens (ggf. auch Vermögens). Der Einkommensberechnung kommt unter Beachtung der Bürgergeld-Verordnung eine zentrale Bedeutung zu. U. a. können Einkommen, zumindest bei der abschließenden Ermittlung geschätzt, und Leistungen vorläufig bewilligt werden. Bei der Berechnung des Einkommens aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft ist von den Betriebseinnahmen auszugehen. Betriebseinnahmen sind alle aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft erzielten Einnahmen, die im Bewilligungszeitraum tatsächlich zufließen. Mit Ausnahmen von i. d. R. unzulässigen Einnahmepauschalen sind die Kosten zu problematisieren. Welche Ausgaben sind notwendig und überdies auch angemessen?</p> <p>In der Fortbildungsveranstaltung werden die einschlägigen Vorschriften und Besonderheiten dieses Personenkreises intensiv erläutert und unter Berücksichtigung der Instrumentenreform 2012 diskutiert. Ziel ist es, mit Anträgen und dem Personenkreis der Selbstständigen und deren Sichtweise umgehen zu können, die notwendige Handlungssicherheit zu erlangen, Auswertungsmöglichkeiten zu verbessern sowie die Reduzierung der Leistungen durch kritische Würdigung zu erlangen.</p>	<p><b>Termine</b> 09.03.2026 - 10.03.2026 24.11.2026 - 25.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitnehmer / selbstständig tätige Person,</li> <li>• Buchführungspflicht und betriebswirtschaftliche Auswertung, Einnahme-Überschussberechnung und Gewinnermittlung, Abgrenzung Einkünfte und Vermögen (Betriebsvermögen), Schwankende Einnahmen (z. B. Saisonbetrieb),</li> <li>• Betriebsausgaben / Abzug von Betriebseinnahmen ohne Berücksichtigung steuerlicher Möglichkeiten,</li> <li>• Notwendigkeit u. Angemessenheit von Ausgaben, Plausibilitätsprüfungen,</li> <li>• Anrechnung des Einkommens / zeitnahe Abrechnung nach Ablauf des Bewilligungszeitraums,</li> <li>• Maßnahmen zur Beendigung Leistungsbezug,</li> <li>• Sozialversicherungsrecht und Selbstständigkeit,</li> <li>• Vermeidung von ungerechtfertigtem Leistungsbezug / Rechte bei der Sachverhaltsaufklärung,</li> <li>• Hinweise zur Rechtsprechung,</li> <li>• Methoden zur Nutzung der Bürgergeld – V zur Reduzierung des Leistungsbezuges und der Selbstständigkeit im SGB II,</li> <li>• Instrumentenreform sowie Praxisberatung</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1217</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Sonderregelungen für Auszubildende (§ 7 Abs. 5 und 6 sowie § 27 SGB II)</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Jobcenter, die in der Leistungs-, Widerspruchs- oder Klage-sachbearbeitung tätig sind.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Welche Azubis haben Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II und welche nicht? Sobald Auszubildende ins Spiel kommen, wird es kompliziert. Genau hier setzt dieses Seminar an. Es beleuchtet ein rechtlich besonders anspruchsvolles und oft missverstandenes Themenfeld. Die Sonderregelungen für Auszubildende nach § 7 Abs. 5 und 6 sowie § 27 SGB II. Dabei geht es nicht nur um die klare Abgrenzung, wann ein Ausschluss vom Leistungsbezug greift, sondern vor allem um die oft entscheidenden Ausnahmen: Wann dürfen Auszubildende doch Leistungen erhalten? Welche Härtefälle sind anerkannt? Und wie lassen sich Leistungsansprüche rechtssicher beurteilen, auch wenn die Sachlage auf den ersten Blick wenig Spielraum lässt?  Im Zentrum steht die praktische Anwendung der Spezialregelungen. Vermittelt wird fundiertes Wissen darüber, wie sich die SGB II-Leistungsberechtigung von Auszubildenden in verschiedenen Ausbildungskonstellationen darstellt. Von schulischer über betriebliche Ausbildung bis hin zu außergewöhnlichen Lebens-situationen. Besonderes Augenmerk liegt auf den ergänzenden Leistungen nach § 27 SGB II: Was kann gewährt werden, wenn BAföG oder SGB III-Leistungen nicht ausrei-chen? Und wo liegen die Grenzen staatlicher Unterstützung?  Anhand typischer Fallkonstellationen, Berechnungsbeispielen und konkreten Entscheidungshilfen werden die gesetzlichen Regelungen greifbar gemacht. Aktuelle Rechtsprechung, fachliche Hinweise und vertiefende Übungen runden das Seminar ab und machen es zu einer unverzichtbaren Orientierungshilfe für den souveränen Umgang mit einem der anspruchsvollsten Regelungsbereiche im SGB II.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenkreis der Leistungsberechtigten nach § 7 Abs. 1 Satz 1 SGB II</li> <li>• Ausschlussstatbestände für den Leistungsbezug (Überblick)</li> <li>• Ausschlussregelung für Auszubildende (§ 7 Abs. 5 Satz 1 SGB II)</li> <li>• Ausnahmen vom Leistungsausschluss (§ 7 Abs. 6 SGB II)</li> <li>• Förderungsfähigkeit der Ausbildung und Leistungen der Ausbildungs-förderung (BAföG / SGB III)</li> <li>• Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II (Härteregelung, Erst-ausstattung und Mehrbedarfe)</li> <li>• Auszubildende in Bedarfsgemeinschaften</li> <li>• Fallbeispiele / Übungen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 09.03.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Grosse</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Home-page anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0403</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Sozialleistungsregress nach § 93 SGB XII (§ 33 SGB II)</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Sozialämter und sozialen Fachbereiche der Kreise, Städte und Gemeinden, der überörtlichen Träger und der Jobcenter.</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Zentrale Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Bereichen besteht in der Beachtung des Nachranggrundsatzes. Ist der Leistungsträger in Vorleistung getreten, weil der vorrangige Anspruch der leistungsberechtigten Person nicht realisiert ist, liegt in der Prüfung der Überleitung von Ansprüchen ein wichtiges Instrument, um so den Nachranggrundsatz wiederherzustellen. Häufigste Anwendungsfälle sind Schenkungsrückforderungsansprüche und Ansprüche im Zusammenhang mit Immobilienüberlassungsverträgen.</p> <p>Insbesondere in Alten- und Pflegeheimen untergebrachte Personen können vielfach die damit verbundenen hohen Kosten aus eigenen Mitteln nicht mehr aufbringen, vor allem, wenn sie ihr Vermögen oder einen wesentlichen Teil dessen zuvor im Wege einer vorweggenommenen Erbfolge auf ihre Angehörigen oder sonstige Dritte übertragen haben. Aus der Sicht der Sozialleistungsträger stellen die Überleitungs- bzw. Übergangsvorschriften wichtige Refinanzierungsquellen dar.</p> <p>In diesem Seminar wird der Anwendungsbereich von § 93 SGB XII umfassend analysiert. Relevante Überleitungsansprüche (mit Ausnahme von Unterhaltsansprüchen) werden betrachtet. Anhand von vielen Beispielen wird dargestellt, ob und wenn ja, in welchem Umfang und zu welchen Zeitpunkten sowie für welchen Zeitraum, eine Überleitung in Frage kommt. Die in den letzten Jahren ergangenen wegweisenden Urteile des BGH und anderer Gerichte (u.a. zur Auslegung und Gestaltung von Überlassungsverträgen) werden vorgestellt. Darüber hinaus wird ein Informations- und Diskussionsforum geboten, um in Einzelfällen eigene Entscheidungen reflektieren zu können.</p>	<p><b>Termine</b> 16.03.2026 05.10.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Weber</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Das Seminar kann auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jobcenter von Interesse sein, die Näheres zu § 33 SGB II erfahren wollen.</b></p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen und Regelungsinhalt von § 93 SGB XII</li> <li>• Vorweggenommene Grundbesitzübertragungen und die damit zusammenhängenden überleitungsfähigen Ansprüche             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wohn- und Wohnungsrechte</li> <li>○ Nießbrauchrechte</li> <li>○ Wart- und Pflegeverpflichtungen, Altenteilsverträge</li> </ul> </li> <li>• Schenkungsrückforderungsansprüche des verarmten Schenkers einschließlich der Einredemöglichkeiten</li> <li>• Der erbrechtliche Pflichtteils- und Vermächtnisanspruch</li> <li>• Verfahrensfragen</li> <li>• Bestimmtheit der Überleitungsanzeige</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1303</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Umgang mit nicht tragfähigen Selbstständigen im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende die über die Grenzen der Selbstständigkeit, Abwicklung und Alternativen entscheiden und daher notwendige Kenntnisse benötigen</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Dass Selbstständige im SGB II nicht selten den gewünschten und mithin notwendigen wirtschaftlichen Erfolg missen lassen, der zum „Ausstieg“ aus dem Bezug von Grundsicherungsleistungen führt, ist keine Seltenheit. Schon eher ist es Normalität, dass Selbstständige dauerhaft im Leistungsbezug verbleiben.</p> <p>Seit je her wird diskutiert, wie mit dieser besonderen Zielgruppe zu verfahren ist, insbesondere auch, um berufliche Alternative einzuleiten. Dies ist auch wieder aktuell in der gegenwärtigen Überlegung, das SGB II zu entbürokratisieren. Doch bereits jetzt hat das Jobcenter die Instrumente und rechtlichen Möglichkeiten an der Hand, die selbstständigen Leistungsberechtigten in eine andere berufliche Richtung zu lenken und somit auch mittelbar den Ausstieg aus der Selbstständigkeit zu forcieren.</p> <p>In unseren eintägigen Workshop sollen zunächst die theoretischen sachlichen, fachlichen und rechtlichen Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden, bevor in einem zweiten Teil die Gelegenheit besteht, konkrete Fälle aus der Praxis zu besprechen.</p> <p>Die Teilnehmenden des Workshops sind ausdrücklich aufgefordert, Praxisfälle einzubringen. Ziel ist es, mit dem Personenkreis der Selbstständigen und deren Problemlagen bei einer Fehleinschätzung umgehen zu können und die notwendige Handlungssicherheit für die Rückabwicklung zu erlangen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständig tätige Person,</li> <li>• Ziele des SGB II und Anwendung auf die Selbstständigen im Leistungsbezug,</li> <li>• Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit,</li> <li>• Betrachtung von alternativen Prozessen,</li> <li>• Grenzen der Selbstständigkeit als „Schutz“ vor Arbeitsbemühungen,</li> <li>• Ansätze der Abwicklung und Einleitung von Alternativen,</li> <li>• Hinweise zur Rechtsprechung,</li> <li>• Methoden zur Nutzung der ALG II – V zur Reduzierung des Leistungsbezuges und der Selbstständigkeit im SGB II sowie</li> <li>• Fallbesprechungen aus dem Kreis der Teilnehmenden</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 18.03.2026 08.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1214</b> <b>Präsenz / Online</b></p>
<p><b>EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen im SGB II und SGB XII</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern und Sozialämtern</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die rechtliche Schnittstelle zwischen EU-Freizügigkeitsrecht und dem Anspruch auf existenzsichernde Leistungen nach dem SGB II und SGB XII stellt Fachkräfte vor komplexe Herausforderungen. Insbesondere die Frage, unter welchen Voraussetzungen Unionsbürgerinnen und -bürger Zugang zu Leistungen der Grundversicherung erhalten, ist in der Praxis oft umstritten. Die europarechtlichen Vorgaben, nationale Regelungen und die sich stetig weiterentwickelnde Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und des Europäischen Gerichtshofs erfordern fundierte Kenntnisse und eine sorgfältige Einzelfallprüfung.</p> <p>Eine wichtige Schnittstelle hierbei ist die zu Ihrer zuständigen Ausländerbehörde. Welche Informationen hier von Relevanz sein können, werden wir klären.</p> <p>Das Seminar bietet eine kompakte, praxisorientierte Einführung in die relevanten europarechtlichen Grundlagen, die sozialrechtliche Umsetzung sowie die aktuellen Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung. Im Fokus stehen typische Problemkonstellationen wie Arbeitnehmeneigenschaft, Aufenthaltsverfestigung, Aufenthaltsverbot und Leistungsausschlüsse. Anhand konkreter Fallbeispiele werden Strategien zur rechtssicheren Prüfung von Leistungsansprüchen vermittelt. Teilnehmende erhalten so das notwendige Rüstzeug, um auch in schwierigen Fällen tragfähige Entscheidungen treffen und fachlich fundiert beraten zu können.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <p>u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsausschlüsse von EU-Bürgern im SGB II und im SGB XII</li> <li>• Einführung in das Freizügigkeitsgesetz/EU</li> <li>• Übersicht der einzelnen Aufenthaltzwecke</li> <li>• Leistungen nach § 23 SGB XII</li> <li>• Europäisches Fürsorgeabkommen</li> <li>• Meldepflicht und Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 14.04.2026 - Online 16.11.2026 - Präsenz</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Florian Zang</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton Präsenz in Gelsenkirchen</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0205</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Karenzzeit in der Grundsicherung: Sozialpolitische Implikationen, Risiken und praktische Auswirkungen</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Sozialämter und Jobcenter, der Widerspruchs- und SGG-Stellen, Fachaufsichten</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Es hat sich viel getan! Die mit dem Bürgergeldgesetz eingeführte Karenzzeit ist zum 31.12.2023 ausgelaufen und die lange Zeit ausgesetzten Kostensenkungsverfahren sind seitdem durchzuführen. Mit all den Schwierigkeiten die im Alltag auf sie warten. Haben wir ein „schlüssiges Konzept“? Ist überhaupt ausreichend angemessener Wohnraum verfügbar? Ist eine Kostensenkung auch zumutbar? Wann ist das Verfahren wirklich rechtssicher? Denn letzten Endes werden die Beteiligten auch nicht dazu aufgefordert umzuziehen, sondern die Kosten der Unterkunft zu senken. Welche Möglichkeiten sind den Beteiligten also im Zuge einer Beratungsverpflichtung aufzuzeigen?</p> <p>Die Karenzzeit ist zudem nicht gänzlich unumstritten, weshalb insbesondere bei Änderungen der Verhältnisse das Gesamtgefüge ggf. neu bewertet werden muss. Änderungen wirken sich unmittelbar auf die Karenzzeit selbst aus und konterkarieren unter Umständen ein bereits laufendes Kostensenkungsverfahren. Wir werden die zahlreichen, praxisrelevanten Problematiken aufzeigen und gemeinsam erarbeiten rechtssicher damit umzugehen.</p> <p>Das Dozentenduo beleuchtet dieses brisante und zugleich hochaktuelle Thema in dieser Halbtages-Veranstaltung mit einem überdurchschnittlichen Maß an fachlicher Expertise und praktischer Erfahrung aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problembeschreibung</li> <li>• Definition der tatsächlichen Aufwendungen für die Unterkunft, wirksame Verpflichtung zur Zahlung der Aufwendungen, berücksichtigungsfähige Aufwendungen, auch bei Mischmietverhältnissen</li> <li>• Betriebskosten und Aufwendungen bei Wohnen im eigenen Haus oder der Eigentumswohnung</li> <li>• Angemessenheit der Aufwendungen für die Unterkunft - schlüssige Konzepte, Wohngeldtabelle, Bestimmung im Einzelfall</li> <li>• Karenzzeit - Gesetzesbegründung, Sinn und Zweck, Hinweispflicht und Folgen bei Nichtbeachtung,</li> <li>• Beginn und Ende der Karenzzeit, verschiedene Fallgruppen zur Geltung der Karenzzeit, auch bei Unterbrechung</li> <li>• Änderung der Zahl der Bewohner (Zuzug einschl. Geburt / Auszug einer Person)</li> <li>• Kostensenkungsaufforderung als besonderes Element des Kostensenkungsverfahrens</li> <li>• Notwendigkeit der Kostensenkung - Unwirtschaftlichkeit, Unzumutbarkeit (einschl. Trauerjahr, Unterschiede im SGB II und XII, auch relevant für die Beratung von Rechtskreiswechslern)</li> <li>• Verfahrensrechtliche Umsetzung der Kostensenkung bei Beibehalten der Wohnung und bei Umzug</li> <li>• Umzug während der Karenzzeit</li> <li>• Schlussbetrachtung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 21.04.2026 06.10.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p> <p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0225</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Versterben von Leistungsberechtigten oder Vermietern – Welche sozialrechtlichen Konsequenzen ergeben sich nach dem SGB II und XII?</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Leistungssachbearbeitung in Jobcentern und Sozialämtern, aber auch an Mitarbeitende der Rechtsstellen bzw. der Innenrevisionen</p>	<p><b>Dauer</b> 0,5 Tage</p>
<p>Das Leben ist endlich! Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter werden immer wieder – auch außerhalb der Übernahme von Bestattungskosten mit Fragestellungen rund um den Tod von Leistungsberechtigten konfrontiert.</p> <p>Gerade weil die Sozialleistungen jeweils im Voraus erbracht werden, ergeben sich bereits die ersten Problematiken im jeweiligen Monat des Versterbens. Hierzu sind glücklicherweise gewisse Regelungen getroffen worden, um eine Verwaltungsvereinfachung im Versterbensmonat zu bewirken. Doch wie weit reichen diese und was passiert danach. Nicht immer werden die Sozialleistungsbehörden auch zeitnah über ein Versterben informiert, sodass auch teilweise über den Versterbensmonat hinaus Leistungen fließen.</p> <p>Was passiert mit diesen Überzahlungen? Was ist mit noch bestehenden anderen Rückforderungen? Bestehen noch Darlehensforderungen? Der Mietvertrag läuft noch, hat das Auswirkungen auf weitere Leistungen?</p> <p>Das Seminar greift verschiedene Fallkonstellationen auf und vermittelt den Teilnehmern aufgrund ausführlicher Unterlagen und vielen „Merke-Folien“ ein breites Wissen, auf dessen Basis ein sicherer Umgang mit den Fragestellungen möglich wird.</p>	<p><b>Termine</b> 05.05.2026 28.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 12:30 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen für Bewilligungsbescheide bei Tod des Leistungsberechtigten und Auswirkungen auf Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft.</li> <li>• Umgang mit Überzahlungen im Sterbemonat.</li> <li>• Überzahlungen nach dem Sterbemonat: Rückforderung gegenüber Banken, Kontobevollmächtigten und Zahlungsempfängern (z. B. Vermieter).</li> <li>• Ansprüche Dritter (z. B. Vermieter) nach dem Tod: Miete, Betriebskosten, Räumung, Renovierung.</li> <li>• Rechte von Angehörigen gegenüber dem Vermieter bei Mietvertrag nur mit dem Verstorbenen.</li> <li>• Tod oder Wechsel des Vermieters: Folgen für das Mietverhältnis mit dem Leistungsberechtigten.</li> <li>• Erbenansprüche gegenüber Jobcenter/Sozialamt auf noch nicht erfüllte Leistungen.</li> <li>• Auswirkungen auf laufende Widerspruchs- oder Klageverfahren Verstorbener.</li> <li>• Rückforderungsansprüche des Jobcenters/Sozialamts gegenüber Erben bei offenen Forderungen.</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 145,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0604</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Ordnungswidrigkeitenrecht im sozialen Bereich</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Sozial- / Grundsicherungsämtern und Jobcentern, die ordnungswidriges Verhalten ahnden</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>In der Praxis der Sozialleistungsverwaltung gibt es Situationen, die alles andere als eindeutig sind. Besonders dann, wenn Notlagen geschildert werden, aber die Faktenlage unklar bleibt. Genau hier wird es spannend, denn wer Leistungen gewährt, muss nicht nur menschlich handeln, sondern auch rechtlich einwandfrei entscheiden.</p>	<p><b>Termine</b> 07.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p>
<p>In diesem Spannungsfeld gewinnt das Bußgeldverfahren an Bedeutung, ein Thema das häufig unterschätzt wird. Wird beispielsweise eine Ordnungswidrigkeit festgestellt, etwa durch vorsätzliche Falschangaben oder unterlassene Mitwirkung, muss der Leistungsträger nicht nur den Sachverhalt genau aufklären, sondern auch entscheiden, ob ein Bußgeld verhängt werden kann oder sogar muss.</p>	<p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen Moritz Poertgen</p>
<p>Dabei ist das Bußgeld kein Mittel zur Verhaltenslenkung wie das Zwangsgeld, sondern ein rechtliches Instrument zur Sanktionierung vergangener Pflichtverletzungen. Es geht also nicht um Druck, sondern um Konsequenz.</p>	<p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p>
<p>Die rechtlichen Grundlagen dafür sind im SGB II und SGB XII klar definiert, das Verfahren selbst wird durch das Ordnungswidrigkeitengesetz geregelt. Die Verantwortung liegt beim Leistungsträger. Er stellt die Ordnungswidrigkeit fest, erlässt den Bußgeldbescheid und muss im Falle eines Einspruchs souverän reagieren, bis hin zur möglichen Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft.</p>	<p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p>Wer in der Sozialverwaltung arbeitet, braucht dafür mehr als nur ein Grundverständnis. Gefragt sind sichere Rechtskenntnisse, Verfahrenskompetenz und Fingerspitzengefühl. Die folgenden Themenschwerpunkte zeigen nicht nur, worauf es fachlich ankommt, sondern machen deutlich, wie komplex und herausfordernd dieser Bereich in der Praxis tatsächlich ist. Denn wer hier richtig entscheidet, sorgt für Gerechtigkeit und schützt die Integrität des Systems.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Bußgeldes / Abgrenzung zu anderen Maßnahmen (u.a. Zwangsgeld und Straftat),</li> <li>• Ordnungswidrigkeiten im SGB II / SGB XII,</li> <li>• Nichtbeachtung der Auskunftspflicht bzw. unvollständige, unrichtige und nicht rechtzeitig erteilte Angaben,</li> <li>• Fehlende oder unvollständige Angabe zur Dauer der Erwerbstätigkeit, zur Höhe des Einkommens usw.</li> <li>• Einkommensbescheinigung von Arbeitgebern / Einsichtnahme in Geschäftsunterlagen von Arbeitgebern in Problemfällen,</li> <li>• Änderung der Verhältnisse nicht oder nicht vollständig mitgeteilt,</li> <li>• Vorsatz und Fahrlässigkeit, Tatbestandsirrtum und Verbotsirrtum und Sozialbetrug,</li> <li>• Höhe des Bußgeldes, Form, Erlass, Anforderungen und Zustellung des Bescheides einschließlich Verfolgungsverjährung von Ordnungswidrigkeiten sowie Urkundenfälschung als Straftat.</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 230,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1236</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II – Ein elementarer Baustein in der Praxis der Leistungsgewährung</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Der Begriff der Vorrangigen Leistung dürfte in der Praxis jedem bereits einmal begegnet sein. Doch was bedeutet Vorrangigkeit eigentlich? Und welche Leistung ist damit gemeint?</p> <p>Leistungsberechtigte nach dem SGB II sind demnach verpflichtet vorrangige Leistungen in Anspruch zu nehmen. Doch dies ist im behördlichen Alltag oftmals nicht so einfach wie es sich anzuhören vermag. Eine vorrangige Leistung muss durch den Mitarbeitenden erst einmal erkannt werden.</p> <p>Grundlegend für eine korrekte Beratung und Aufforderung zur Inanspruchnahme ist es jedoch, zuerst einmal zu erkennen, welche Vorrangige Leistung konkret beansprucht werden könnte, um dann das jeweils vorgesehene Verfahren in Gang zu setzen.</p> <p>Welche Leistungen kommen überhaupt in Betracht? Wie ist das vorgeschriebene Verfahren? Welche Mitwirkungspflichten haben die Beteiligten und wann darf das Jobcenter einen erforderlichen Antrag selbst bei einer anderen Behörde stellen?</p> <p>Diese und weitere Fragen gilt es im Seminar zu klären. Denn nicht zuletzt durch die Änderungen des Starke-Familien- und des Bürgergeldgesetzes, ergeben sich gute Möglichkeiten für Beteiligte höhere Leistungen durch das Vorrangverhältnis zu erhalten.</p> <p>Der Übergang in eine andere Leistungsart ist generell reibungslos zu gestalten und überzahlte Leistungen von dem anderen Träger zu erstatten. Wie das geht, klären wir anhand von Beispielen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung vorrangiger Leistungen für die Praxis</li> <li>• Überblick über vorrangige Leistungssysteme und deren Zugangsvoraussetzungen</li> <li>• Überleitung von Fällen an vorrangige Leistungsträger</li> <li>• Mitwirkungspflichten der Beteiligten</li> <li>• Folgen fehlender Mitwirkung</li> <li>• Möglichkeiten des Leistungsträgers im Falle mangelnder Mitwirkung</li> <li>• Anmeldung und Erfüllung von Erstattungsforderungen</li> <li>• Praxisbeispiele sowie</li> <li>• Aktuelle Rechtsprechung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 12.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Florian Zang</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1234</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Antragsprüfung im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in der Leistungssachbearbeitung SGB II</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Im Zentrum dieses Seminars steht die Kunst der Antragsprüfung im SGB II – ein sensibler Balanceakt zwischen rechtlicher Präzision, menschlichem Gespür und klarer Kommunikation. In der täglichen Praxis stellen Anträge auf Leistungen nicht nur formale Verwaltungsakte dar, sondern sind oft mit persönlichen Unsicherheiten, komplexen Lebenslagen und vielen offenen Fragen verbunden. Umso wichtiger ist es, jede Antragsituation individuell zu bewerten, ohne den Blick für das große Ganze zu verlieren.</p> <p>Dieses Seminar widmet sich der Frage, wie tief und detailliert die Prüfung im Einzelfall erfolgen muss, ohne dabei die Grenzen der Verhältnismäßigkeit zu überschreiten. Es zeigt auf, wie Gespräche mit Antragstellenden fachlich fundiert, gleichzeitig aber empathisch und bürgernah geführt werden können. Dabei geht es auch um das frühzeitige Erkennen von vorrangigen Ansprüchen und möglichen Leistungsausschlüssen sowie um die Fähigkeit, schwierige Sachverhalte durch gezielte Fragen transparent zu klären.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der souveränen Kommunikation von Entscheidungen. Gerade in schwierigen Fällen ist es entscheidend, nachvollziehbar und überzeugend zu erläutern, warum bestimmte Leistungen bewilligt oder abgelehnt werden. Entscheidungen müssen tragfähig und rechtssicher sein – aber auch so vermittelt werden, dass sie Akzeptanz finden.</p> <p>Anhand realistischer Übungsszenarien und der Simulation typischer Beratungssituationen werden praxisnahe Lösungsansätze entwickelt. Fachliteratur und aktuelle Rechtsprechung ergänzen den juristischen Hintergrund, sodass die Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug erhalten, um auch in komplexen Fallkonstellationen sicher und gerecht zu entscheiden.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspruchsberechtigter Personenkreis nach dem SGB II und Abgrenzung zu Leistungen anderer Leistungsträger,</li> <li>• Nachrangigkeit der Leistungsgewährung; insbesondere im Hinblick auf vorrangige Sozialleistungen und Erstattungsverfahren,</li> <li>• Prüfung und Beratung zu Tatbeständen, die den Leistungsbezug nach dem SGB II ausschließen,</li> <li>• Qualitätsstandards in der Antragsannahme, wie z. B. Prüfung eheähnliche Gemeinschaft, Prüfung von Vermögensverhältnissen, Prüfung von Kontoauszügen, Umgang mit Zweifeln an der Bedürftigkeit und Beweislast / Beweislastumkehr,</li> <li>• Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen (Grundlagen der Gesprächs- und Verhandlungsführung),</li> <li>• Grundsätze im Antragserfahren (Antragserfordernis, Handlungsfähigkeit, Amtsermittlungspflicht, Mitwirkungspflichten etc.) sowie</li> <li>• Fallbeispiele und Übungen.</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 01.06.2026 – 02.06.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Grosse</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1215</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Sozialstaat trifft Migration: Ausländer in der Grundsicherung</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Sozialämtern und Jobcentern</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Die Arbeit in den Grundsicherungsämtern ist insbesondere aufgrund der Vielzahl von Aufenthaltsgründen von Ausländern überaus herausfordernd.</p> <p>Das Freizügigkeitsgesetz EU erlaubt es Menschen sich innerhalb der EU, für eine Zeit von bis zu 3 Monaten, frei bewegen zu dürfen. Das erleichtert Besuche bei Verwandten, aber auch unsere eigenen Urlaube im EU-Ausland aufenthaltsrechtlich enorm und bedarf bis dahin keinerlei Bürokratie. Kompliziert wird es bei der Absicht eines dauerhaften Aufenthaltes, insbesondere dann, wenn man keiner Erwerbstätigkeit nachgeht und auf staatliche Unterstützung angewiesen ist.</p> <p>Sogenannte Drittstaatler, also Personen von außerhalb des EU-Auslandes, benötigen überdies einen Aufenthaltstitel nach dem Aufenthaltsgesetz. Die erteilten Aufenthaltstitel richten sich nach der individuellen Lebenssituation, dem aktuellen Aufenthaltsrecht, dem individuellen Einreisegrund und weiteren Faktoren. Ein wechselseitiger Austausch mit der örtlichen Ausländerbehörde ist hierbei unabdingbar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es daher, Ihnen die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln, welche Sie für eine rechtssichere Entscheidung über die begehrten Sozialleistungen benötigen und diese mit etwaigen Praxisbeispielen zu verfestigen.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fallprüfung &amp; Ausländergruppen:</b> Differenzierung der Ausländergruppen und Besonderheiten der Leistungsprüfung.</li> <li>• <b>Leistungsansprüche:</b> Drittstaatsangehörige, Unionsbürger, AsylbLG-Berechtigte, Leistungen nach § 23 SGB XII.</li> <li>• <b>Aufenthaltstitel &amp; Folgen:</b> Visum, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Daueraufenthalt EU, Blue Card; Sonderfälle wie Fiktionsbescheinigung, Duldung, humanitäre Titel.</li> <li>• <b>Leistungsausschlüsse &amp; Sperren:</b> Ausschlussstatbestände, Sperren in den ersten 3 Monaten, bei fehlendem Aufenthalt oder Arbeitssuche.</li> <li>• <b>EU-Recht &amp; Freizügigkeit:</b> EuGH-Rechtsprechung, Arbeitnehmer- und Selbstständigeneigenschaft, Beschäftigungsdauer, Fürsorgeabkommen.</li> <li>• <b>Familienrechtliche Aspekte:</b> Familienangehörige, nahe Angehörige, Folgen bei Scheidung und Kindeserziehung.</li> <li>• <b>Besonderheiten der Leistungsprüfung:</b> Meldepflicht und Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde.</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 22.06.2026 - 23.06.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Florian Zang</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1208</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Die vorläufige Leistungsbewilligung nach § 41a SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende Leistungssachbearbeitung, Rechtsstellen und Fachaufsichten nach dem SGB II</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Vorläufig zu bewilligen ist in den Jobcentern an der Tagesordnung. Eine Vielzahl der Sachverhalte sieht dies vor. Problematisch und nicht selten mit einem Eigenschaden verbunden sind jedoch die Entscheidungen, die nicht in der gebotenen Art und damit unzulässiger Weise ergehen. Diese von Anfang an rechtswidrig ergangenen Entscheidungen sind alleine unter den erhöhten Voraussetzungen des § 45 SGB X (Vertrauensschutzprüfung) zu korrigieren. Dies gilt es zu vermeiden.</p> <p>Auch die Endgültigkeitserklärung der Behörde (Festsetzung) bringt Besonderheiten mit sich. Sie ist nicht nur an bestimmte Fristen gebunden, auch die Mitwirkungspflichten zum Zeitpunkt der Festsetzung sind sehr speziell und werden von den Gerichten genauestens geprüft. Sehr häufig scheitern gerichtliche Verfahren genau an dieser Stelle.</p> <p>Auch die Frage, wie mit Unterlagen umzugehen ist, welche nach der gesetzten Frist oder gar erst in einem Widerspruchs- oder Klageverfahren eingereicht werden, ist unlängst und letztinstanzlich geklärt. Nicht unbedingt zur allgemeinen Zufriedenheit.</p> <p>In dem Seminar veranschaulichen wir den grundsätzlichen Aufbau und den Ablauf der Vorläufigkeit, benennen mögliche und übliche Fallstricke, begleitet von der Gesetzesbegründung des § 41a SGB II bis zur geltenden und aktuellen Rechtsprechung.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit, sowie Sinn und Zweck der vorläufigen Bewilligung</li> <li>• Bestandteile einer vorläufigen Bewilligung</li> <li>• Adressat einer vorläufigen Bewilligung</li> <li>• Form, Inhalt und Begründung einer vorläufigen Bewilligung</li> <li>• Leistungsvoraussetzungen</li> <li>• Bindungswirkung der vorläufigen Entscheidung (Änderung für die Zukunft bzw. Vergangenheit)</li> <li>• Allgemeine und spezielle Mitwirkungspflichten der Leistungsberechtigten und die Folgen bei Missachtung</li> <li>• Besonderheiten bei der abschließenden Festsetzung und deren Saldierungsmöglichkeit</li> <li>• Anrechnung und Erstattung erbrachter Leistungen</li> <li>• Verfahrensrechtliche Anforderungen und Fristen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 24.06.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dennis Kleineberg</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1216</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Auszubildende als Leistungsberechtigte im Bürgergeld - Ein besonderer Personenkreis mit anspruchsvoller Sonderstellung</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Auszubildende, die Bürgergeld beziehen möchten, unterliegen besonderen Regelungen, da vorrangige Leistungen wie BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) in der Regel den Lebensunterhalt während der Ausbildung sichern sollen. Grundsätzlich sind Auszubildende, die eine förderfähige Ausbildung absolvieren, vom Bürgergeldbezug ausgeschlossen. Eine Ausnahme besteht, wenn die Ausbildung nicht durch BAföG oder BAB gefördert werden kann, beispielsweise bei bestimmten schulischen Ausbildungen. Ebenso können Härtefälle anerkannt werden, wenn trotz Förderfähigkeit eine finanzielle Notlage besteht, etwa weil BAföG oder BAB nicht ausreichen oder noch nicht bewilligt wurden.</p> <p>Die Sonderregelungen, Ausnahmen und Gegenausnahmen sind dabei vielfältig und für den konkreten Einzelfall nicht immer offensichtlich.</p> <p>Insgesamt erfordert die Bearbeitung von Bürgergeldanträgen bei Auszubildenden eine sorgfältige Prüfung, um sicherzustellen, dass die Leistungen korrekt und unter Berücksichtigung der individuellen Umstände bewilligt werden.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderregelungen für Auszubildende</li> <li>• Personenkreis der Leistungsberechtigten</li> <li>• Ausschlussstatbestände für den Leistungsbezug</li> <li>• Ausschlussregelung für Auszubildende</li> <li>• Ausnahmen vom Leistungsausschluss</li> <li>• Förderungsfähigkeit der Ausbildung und Leistungen der Ausbildungsförderung nach BAföG und BAB</li> <li>• Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II (Härteregelung, Erstausrüstung und Mehrbedarfe)</li> <li>• Auszubildende innerhalb von Bedarfsgemeinschaften</li> <li>• Fallbeispiele / Übungen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 14.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Florian Zang</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1211</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Bedarfe für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II unter Berücksichtigung der ständigen Rechtsprechung</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Jobcenter</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die Vorschriften zur Übernahme der Kosten der Unterkunft und der Kosten für die Heizung sind in der Arbeitspraxis nicht immer leicht umzusetzen und führen nicht selten zu unnötigen Auseinandersetzungen mit Betroffenen. Darüber hinaus ist der Bedarfstatbestand der Kosten der Unterkunft eines der häufigsten Streitfälle vor den Sozialgerichten.</p> <p>Im Seminar werden die notwendigen Grundkenntnisse zur Thematik vermittelt, um Entscheidungen im materiellen Leistungsrecht zu den Kosten der Unterkunft und den Heizungskosten rechtmäßig treffen zu können.</p> <p>Vorgestellt werden die aktuelle Gesetzeslage, gesetzliche Entwicklungen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung, um rechtssichere Entscheidungen im materiellen Leistungsrecht zu den Kosten der Unterkunft und den Heizungskosten treffen zu können.</p> <p>Angereichert werden die Ausführungen durch zahlreiche Übungsfälle. Es besteht die Möglichkeit, intensiv die Lösung erzielter Ergebnisse für die Praxis zu diskutieren.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tatsächliche Aufwendungen für die Unterkunft</li> <li>• der Begriff der Unterkunft</li> <li>• Voraussetzungen für die Einbeziehung von Mietnebenkosten</li> <li>• Berücksichtigung von Kosten bei selbst genutztem Hausgrundstück, insbesondere: Behandlung von Tilgungsraten</li> <li>• Aufteilung der Unterkunfts- und Heizungskosten bei Personen- bzw. Wohngemeinschaften</li> <li>• Angemessenheit der Kosten der Unterkunft im Sinne des vom Bundessozialgericht entwickelten Begriffs eines schlüssigen Konzeptes</li> <li>• Anforderungen an ein schlüssiges Konzept</li> <li>• Ermittlungspflichten der Behörde, Bedeutung von Anträgen auf Überprüfung gemäß § 44 SGB X</li> <li>• Angemessenheit der Kosten der Unterkunft bei selbst genutztem Hausgrundstück in Relation zum Schonvermögen</li> <li>• Anforderungen an Kostensenkungsaufforderung, Vergleichsmaßstab, Leistungshöhe bis zur Realisierung der Kostensenkung</li> <li>• Zusicherung vor Abschluss des Mietvertrages</li> <li>• Bewilligung bzw. Ablehnung von Umzugskosten bzw. Kautions</li> <li>• Bewilligung und Ablehnung der Erstausrüstung für die Wohnung / Haushaltsgeräte</li> <li>• Übernahme bzw. Ablehnung von Mietschulden zur Sicherung der Unterkunft und Heizung bzw. sonstiger Energiekosten</li> <li>• Hinweise zur aktuellen Rechtsprechung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 17.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Farchmin</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1237</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Einkommen im SGB II - die korrekte Berücksichtigung und Bereinigung im Kontext des Bürgergeldes</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Leistungs-, Widerspruchs- oder Klagesachbearbeitende, die im Leistungsrecht oder im Rechnungsprüfungsamt / Controlling tätig sind</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die Ermittlung des einzusetzenden Einkommens ist bei der Prüfung der Hilfebedürftigkeit ein elementarer Baustein. Durch die verschiedenen Bereinigungen in Abhängigkeit der Einkommensarten ergeben sich in der Praxis immer wieder Fragestellungen.</p> <p>Durch die verschiedenen Bereinigungen in Abhängigkeit der Einkommensarten ergeben sich in der Praxis immer wieder Fragestellungen. Dabei unterscheidet sich der Einkommenseinsatz innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft und einer Haushaltsgemeinschaft. Auch die Abgrenzung des Einkommens zum Vermögen spielt bei der Prüfung der Hilfebedürftigkeit eine große Rolle.</p> <p>Bei der Prüfung des Einsatzes des Einkommens werden u.a. Themen wie die Einkommensermittlung, Unterscheidung einmaliger und laufender Einkünfte, Abgrenzung zu privilegierten Einkünften, Ermittlung der Absetzungsbeträge und der Umgang mit schwankenden Einkünften behandelt.</p> <p>In dieser Fortbildungsveranstaltung werden unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung alle wesentlichen Themenbereiche zur Ermittlung des Einkommens, und alle damit zusammenhängenden Fragestellungen der täglichen Praxis zielgerichtet erörtert. Somit wird Ihnen ermöglicht Einkommen korrekt bei der SGB II Bedarfsdeckung anzusetzen, um eine rechtssichere Bescheidung zu gewährleisten.</p> <p>In der Fortbildungsveranstaltung werden die einschlägigen Vorschriften und Besonderheiten des Einkommenseinsatzes intensiv erläutert und diskutiert.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Einkommen ist zu berücksichtigen?</li> <li>• Welches ist privilegiert?</li> <li>• Abgrenzung Erwerbs- und sonstiges Einkommen</li> <li>• Horizontale Einkommensverteilung</li> <li>• Sonderformen (Schülereinkommen, Ehrenamt ...)</li> <li>• Besonderheiten bei Abschlags- oder Nachzahlungen (Abweichung vom Zuflussprinzip?)</li> <li>• Wann wird Einkommen auf 6 Monate verteilt?</li> <li>• Umgang mit Kindergeld und Kinderzuschlag</li> <li>• Pflegegeld, Überbrückungsgeld, Schmerzensgeld, wie gehe ich damit um?</li> <li>• Was beinhaltet der Grundabsetzbetrag?</li> <li>• Was der Erwerbstätigenfreibetrag?</li> <li>• Umgang mit schwankenden Einkünften</li> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Einbindung aktueller Rechtsprechung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 29.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Florian Zang</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

## Querschnittsthemen

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1707</b> <b>Online</b></p>
<p><b>(Selbst-) Sicher in schwierigen Situationen</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Beschäftigte und Bedienstete der Verwaltung, die im Zusammenhang mit stressigen und schwierigen Situationen unsicher sind und das ändern möchten.</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Sicheres Auftreten in schwierigen und stressigen Situationen – wer wünscht sich das nicht. Egal, ob in Klausuren, Bewerbungsverfahren oder im Gespräch mit Vorgesetzten, Kunden und Kundinnen oder Kollegen bzw. Kolleginnen. Die meisten von uns verspüren dann eine mehr oder weniger große Anspannung. Die „normale“ Anspannung hilft uns tatsächlich auch, besonders leistungsfähig zu sein. Wird sie jedoch zu Angst, droht etwa ein Totalversagen und macht sich Verzweiflung breit, hilft ein gezieltes Training.</p> <p>Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit Ursachen dieser Ängste und was dagegen hilft. Wir werfen einen Blick auf „Aufschieberitis“ und wie wir sie in den Griff bekommen.</p> <p>Wir beleuchten optimale individuelle Lernsituationen und was hilfreich ist für erfolgreiche Vorbereitungen auf „Prüfungssituationen“.</p> <p>Und natürlich schauen wir auch auf unsere Motivation und wie wir sie uns erhalten!</p> <p>Trotz ernster Themen wird in diesem Seminar viel gelacht, ein humorvoller, vertrauensvoller Umgang miteinander ist der Dozentin wichtig.</p>	<p><b>Termine</b> 09.02.2026 - 10.02.2026 16.09.2026 - 17.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Susanne Woldering</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woher kommt die Angst und was passiert dabei in meinem Gehirn?</li> <li>• Wie kriege ich die Angst in den Griff?</li> <li>• Wie schaffe und erhalte ich meine Motivation?</li> <li>• Und was ist mit der Konzentration?</li> <li>• Worauf kann ich selbst Einfluss nehmen?</li> <li>• Kleines Notfall-Programm</li> </ul> <p><b>Methodische Vorgehensweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze theoretische Inputs, um die verwendeten Methoden zu erklären,</li> <li>• Methodenarbeit,</li> <li>• Selbsterfahrung,</li> <li>• Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit,</li> <li>• Coaching-Elemente,</li> <li>• Erfahrungsaustausch und Diskussion</li> <li>• Handout zwecks Vertiefung des Gelernten</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0102</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Sozialrechtliche Bescheide rechtssicher erlassen</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende im sozialen Bereich des SGB XII oder SGB II zur Auffrischung der Verwaltungsausbildung oder Quereinsteiger</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>In den Jobcentern sowie den Sozial- und Grundsicherungsämtern sind im Bereich des Leistungsrechts Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt, die nicht immer über die für den öffentlichen Dienst „klassische“ Verwaltungsausbildung verfügen.</p> <p>Die Verwaltungstätigkeit unterscheidet sich vielfach von den Handlungsfeldern außerhalb des öffentlichen Dienstes. Für die Tätigkeit im Sozialleistungsbereich ist es erforderlich, neben fachspezifischen Kenntnissen des Leistungsrechts auch die notwendigen Kenntnisse des „behördlichen Alltags“ im Bereich des Verwaltungshandelns zu beherrschen. Dabei stehen die Vorschriften des SGB X unter Einbindung der aktuellen Rechtsprechung der Sozialgerichte im Fokus.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die notwendige Rechtssicherheit im Verwaltungsalltag zu erlangen. Dazu wird die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns in formeller und materieller Hinsicht beleuchtet. Weiterhin werden den Teilnehmern / Teilnehmerinnen Hilfestellungen bei der Bescheiderteilung, insbesondere für den Bereich des Tenors und der Bescheidbegründung gegeben.</p> <p>In der Fortbildungsveranstaltung werden die einschlägigen Vorschriften und Besonderheiten des Verwaltungshandelns intensiv erläutert und diskutiert. Darüber hinaus wird ein Informations- und Diskussionsforum geboten, um in speziellen Fallgestaltungen Entscheidungen reflektieren zu können.</p> <p>Mitarbeiter/innen sollen in der täglichen Arbeit ihr Handeln gegenüber Betroffenen im Hinblick auf die notwendige Rechtssicherheit und Akzeptanz überzeugend vermitteln können. Darüber hinaus wird ein Informations- und Diskussionsforum geboten, um in Einzelfällen eigene Entscheidungen reflektieren zu können.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn des Verwaltungsverfahrens,</li> <li>• Sachverhaltsaufklärung und Anhörung,</li> <li>• Unterscheidung öffentlich-rechtlicher Vertrag und Verwaltungsakt,</li> <li>• Merkmale eines Verwaltungsaktes,</li> <li>• Bekanntgabe,</li> <li>• Aufbau (Tenor, Sachverhalt, rechtliche Würdigung, Rechtsbehelfsbelehrung),</li> <li>• Bestimmtheit und Begründetheit,</li> <li>• Ermessensentscheidungen,</li> <li>• Form- und Verfahrensfehler und deren Heilungsmöglichkeiten,</li> <li>• Formulierungshilfen / Bescheidstil sowie</li> <li>• Praktische Übungen zum Bescheidaufbau und Bescheidstil.</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 24.02.2026 13.10.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Sandra Pillgramm</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1721</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Telefonische Beratung in der Verwaltung: von Kommunikationsstrategien, Effizienz und Kundenservice zu praxisorientierten Problemlösungen</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Beschäftigte der Verwaltung, Jobcenter, Sozialamt, Bürgerbüro, die Bürger in ihren Verwaltungsangelegenheiten intensiv (telefonisch) beraten müssen</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Durch die Pandemie hat sich die Kommunikation zu den Bürgerinnen und Bürgern in ihren Verwaltungsanliegen von einer persönlichen hin zu einer telefonischen Beratung stark gewandelt. Dabei unterscheidet sich die persönliche Beratung deutlich von der telefonischen Beratung oder per Video. Das Seminar vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hintergrundwissen aus der Stressforschung</li> <li>- Hinweise zu Formulierungshilfen</li> <li>- Einen Leitfaden zur Strukturierung (tel.) Gespräche</li> <li>- Einen intensiven kollegialen Austausch</li> </ul> <p>Um eine optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden Zeit zu ermöglichen, senden Sie bitte im Vorfeld Ihre Aussagen zu folgenden Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was bereitet mir Schwierigkeiten?</li> <li>- Das habe ich schon versucht!</li> <li>- Das erwarte ich von dem Besuch des Seminars!</li> <li>- Das erwarten Andere von meinem Besuch dieses Seminars!</li> </ul> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der Pandemie auf die verschiedenen Beratungssituationen</li> <li>• Was gilt es in dieser veränderten Beratungssituation am Telefon oder im Video zu beachten?</li> <li>• Wie verhalte ich mich gegenüber verärgerten, aggressiven oder verängstigten Personen gegenüber?</li> <li>• Welche Methoden und Formulierungen sind förderlich?</li> <li>• Hilfreiches für die eigene psychische Gesundheit in Krisenzeiten</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 04.03.2026 21.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Susanne Woldering</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1206</b> <b>Präsenz / Online</b></p>
<p><b>Das Bildungs- und Teilhabepaket - Beratung, Bewilligung, Rechtsprechung und Rechtsänderungen</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende die über Leistungen für Bildung und Teilhabe entscheiden, sowie Beratende (z.B. aus der Schulsozialarbeit, Sozialberatung usw.)</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Immer mehr Kinder und Jugendliche profitieren von den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets – ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit. Doch trotz dieser positiven Entwicklung stellen unklare Regelungen, unterschiedliche Auslegungspraxen und unvollständige Informationen die Leistungsträger weiterhin vor Herausforderungen.</p> <p>In der Praxis müssen Mitarbeitende nicht nur rechtssicher über Anträge entscheiden, sondern auch Ratsuchende kompetent begleiten und über ihre Ansprüche aufklären. Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte aus zwei Welten – Entscheider und Berater.</p> <p>Sie erhalten fundiertes Wissen zu den rechtlichen Grundlagen, zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu typischen Problemfeldern in der Umsetzung. Auch erste gerichtliche Entscheidungen, die wichtige Hinweise für die tägliche Arbeit liefern, werden gemeinsam analysiert.</p> <p>Im Fokus steht die Frage: Wie kann das Bildungspaket möglichst unbürokratisch, zielgerichtet und rechtssicher umgesetzt werden – zum Vorteil der Betroffenen und der Verwaltungspraxis?</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmungen (Bildung und Teilhabe sowie Schüler/innen und Kita-Kinder),</li> <li>• Teilhabebedarfe (Voraussetzungen, Mitgliedsbeiträge, Unterricht, Freizeiten),</li> <li>• Rechtsfolgen und Nachrang gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe,</li> <li>• Erbringung der Leistungen (Formen, Pauschalen, Gutscheine, Direktzahlung, Geldzahlung),</li> <li>• Antragstellung und Leistungserbringung über vier Rechtskreise SGB II, SGB XII, BKGG (auch WoGG) und AsylbLG,</li> <li>• Detaillierte Berechnung der Bedarfe und Feststellung der Leistungen,</li> <li>• Verhältnis Leistungsträger, Anbieter, Leistungsberechtigte</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 03.03.2026 - online 04.11.2026 - Präsenz</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dennis Kleineberg</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton Präsenz in Gelsenkirchen</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1714</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Gesprächsführung im Jobcenter – Wirksame Beratung – Professionelle Distanz – praktisches Handwerkszeug für die tägliche Arbeit</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in Jobcentern</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Wie finde ich die richtige Ansprache, den richtigen Ton?</p> <p>Termine im Jobcenter sind häufig stressbeladen, nicht nur für die Leistungsbeziehenden, sondern auch für die Mitarbeitenden im passiven und aktiven Bereich. Verständigung ist nicht immer einfach und manchmal kommt es (eh dass man sich versieht) zur Eskalation.</p> <p>Kommunikation ist gewissermaßen selbstverständlich und von entscheidender Bedeutung dafür, wie unser berufliches und privates Leben sich gestaltet. Nicht zuletzt entscheidet die Qualität unserer Kommunikation gegenüber Kunden, Vorgesetzten oder Kollegen auch über Erfolg oder Misserfolg.</p> <p>Um Kommunikation erfolgreich zu gestalten ist es gut, über bestimmte (Grund-) Kenntnisse zu verfügen, die Sie in diesem Seminar vermittelt bekommen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet eigentlich „Kommunikation“?</li> <li>• Welche Kommunikationstypen gibt es?</li> <li>• Wie übernehme ich die „Führung“ im Gespräch?</li> <li>• Wie tickt mein „Gegenüber“?</li> <li>• Wie kann ich mich abgrenzen?</li> <li>• Wie kann ich Kritik üben, ohne zu verletzen?</li> <li>• Wie kann ich mit verärgerten oder aggressiven Gesprächspartnern umgehen?</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 09.03.2026 01.10.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Susanne Woldering</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1701</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Einsatz des Außendienstes im Bereich der sozialen Grundsicherungsträger</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende des Außendienstes, der Leistungserbringung, Führungskräfte, Fachaufsichten, sowie Datenschutzbeauftragte</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Die Rechte Beteiligter, Betroffener und Dritter gegenüber Verwaltungsbehörden stehen nicht selten im Spannungsfeld von Datenschutz und Pflichtverletzung. Inhalt des Seminars ist es, neben einer ausführlichen Betrachtung der rechtlichen Situation, Teilnehmende für wichtige Einzelaspekte zu sensibilisieren. Im Seminar werden die notwendigen Fachkenntnisse zur Rechtsstellung des Außendienstes, zum Hausrecht und Schutz der Wohnung sowie zum Hausbesuch und zur Informationsgewinnung vermittelt.</p> <p>Authentische Fallbeispiele aus der Ermittlungstätigkeit einer Grundsicherungsbehörde des SGB II sichern ein hohes Maß an Praxisbezug, welche ebenso für andere Grundsicherungsträger von alltäglicher Relevanz sind. Es besteht die Möglichkeit, im Diskussionsforum Probleme zu reflektieren, um Entscheidungen rechtlich fundiert unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften treffen zu können.</p> <p>Die Themen sind beispielhaft zu verstehen und können durch aktuelle Probleme der Sozialleistungspraxis ergänzt werden. Gleichzeitig ist die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen, um situationsbedingt entsprechend vor Ort auftreten zu können.</p>	<p><b>Termine</b> 16.03.2026 10.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Lukas Gruszewicz</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsstellung des Außendienstes: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bedeutung des Einsatzes für die Mitarbeitenden,</li> <li>○ Einbindung in die Organisation des Verwaltungsablaufs, Ausstattung und Maßnahmen zur Effektivitätssteigerung,</li> <li>○ Befugnisse u. Grenzen bei Ermittlungen sowie,</li> <li>○ Ordnungswidrigkeiten und Straftaten, dienst- und arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Fehlverhalten und Rechtsverstößen,</li> </ul> </li> <li>• Hausrecht und Schutz der Wohnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung,</li> <li>○ Abgrenzung Wohnung / Geschäftsräume sowie</li> <li>○ Hausfriedensbruch und Schutz der Nachtruhe,</li> </ul> </li> <li>• Hausbesuch und Informationsgewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zulässigkeit von Hausbesuchen,</li> <li>○ Informationserhebung unter Beachtung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes und des Rechtes auf informationelle Selbstbestimmung,</li> <li>○ Zulässigkeit der Datenerhebung bei Dritten,</li> </ul> </li> <li>• Mitwirkungspflichten des Betroffenen,</li> <li>• Schutz von Informanten und gewonnenen Informationen,</li> <li>• Empfehlungen zum Einsatz des Außendienstes sowie</li> <li>• Überblick über die einschlägige Rechtsprechung.</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1406</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Aufhebungs- und Erstattungsbescheide rechtssicher erlassen – Die Kür in der Verwaltungspraxis sicher meistern</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in den Grundsicherungssystemen zu deren Tätigkeitsfeld die Aufhebung von Verwaltungsakten gehört.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>An die Aufhebung von Verwaltungsakten werden seitens der Rechtsprechung hohe formelle und materielle Anforderungen gestellt. Im Rahmen der Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen werden zum Teil Leistungen in enormer Höhe zurückgefordert. Ist der Rückforderungsbescheid rechtswidrig, sind die Eigenschäden der Behörden entsprechend hoch. Jährlich werden Eigenschäden der Behörden in mehreren Millionenhöhen verzeichnet.</p>	<p><b>Termine</b> 19.03.2026 30.09.2026</p>
<p>Die Gründe sind vielfältig: Unzureichende Vorarbeit, keine echte Ermittlung des Sachverhaltes, falsche Bewertung der tatsächlichen Umstände, nicht eingehaltenes Vorverfahren, falsche Rechtsgrundlage, abgelaufene Fristen und noch viele Weitere. Bei der Aufhebung von Verwaltungsakten und Erstattung von Leistungen sind umfangreiche Sachverhaltsermittlungen vorzunehmen, Anhörungen durchzuführen, die richtige Ermächtigungsgrundlage zu wählen und Fristen einzuhalten. Das unter der zwingenden Maßgabe des Individualprinzips.</p>	<p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Herbers</p>
<p>Das Seminar hilft Ihnen, den hohen gerichtlichen Anforderungen gerecht zu werden und zeigt Ihnen praxisnah, wie Sie Aufhebungs-, Erstattungs- und Aufrechnungsbescheide rechtssicher erlassen können.</p>	<p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p>
<p>Mit vielen Beispielfällen und Musterlösungen werden Ihnen die Inhalte praxisnah vermittelt. Gleichzeitig wird allen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, im Informations- und Diskussionsforum Fragen zu stellen, um in schwierigen Fällen rechtssicher beraten und entscheiden zu können.</p>	<p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorarbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sachverhaltsermittlung nach § 20 SGB X, ohne „Sachverhaltsquetsche“</li> <li>○ Anhörungsverfahren nach § 24 SGB X, auch unter dem Aspekt der Jahresfrist nach den §§ 45, 48 SGB X sowie,</li> <li>○ Anhörungsmuster aus der Praxis</li> </ul> </li> <li>• Richtige Ermächtigungsgrundlage unter Einbeziehung des Bestimmtheitsgrundsatzes und der Begründetheit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rücknahme nach § 44 SGB X (der „Überprüfungsantrag“)</li> <li>○ Rücknahme eines begünstigenden Verwaltungsaktes nach § 45 SGB X</li> <li>○ Widerruf nach § 47 SGB X</li> <li>○ Aufhebung nach § 48 SGB X sowie</li> <li>○ Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen nach § 50 SGB X</li> </ul> </li> <li>• Ausschlussfristen (insbesondere Jahresfrist) nach § 45 und § 48 SGB X</li> <li>• Erstattungs voraussetzungen nach § 50 SGB X</li> <li>• Aufrechnung (Überblick)</li> <li>• Entscheidung über getrennte oder miteinander verbundene Aufhebungs-, Erstattungs- und Aufrechnungsbescheide</li> <li>• Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 215,00</p>

<b>Kurs</b>	<b>Seminar-Nr. K-0601</b>
<b>Umgang mit psychisch auffälligen Bürgerinnen und Bürgern in der sozialen Sicherung</b>	<b>Online</b>
<b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Sozialämter, Jobcenter und anderen Sicherungssystemen	<b>Dauer</b> 1 Tag
<p>Die wachsende Zahl psychischer Erkrankungen stellt Mitarbeitende in Sozialämtern und Jobcentern zunehmend vor komplexe Aufgaben. Psychische Belastungen gehören längst zum Alltag vieler Leistungsbeziehender – ein Umstand, der sowohl im Fallmanagement als auch in der Leistungssachbearbeitung besondere Kompetenzen erfordert.</p> <p>Der Umgang mit psychisch auffälligen Personen verlangt Sensibilität, Fachwissen und die Fähigkeit, Unterstützung anzubieten, ohne in eine überfürsorgliche Haltung zu verfallen. Beratungs- und Klärungsprozesse müssen dabei realistische Perspektiven eröffnen und zur Stärkung der Selbsthilfekräfte beitragen – stets im Spannungsfeld zwischen Fordern und Fördern.</p> <p>Das Seminar vermittelt praxisnahes Wissen über psychische Erkrankungen, deren Symptome und mögliche Behandlungsansätze. Es unterstützt dabei, den kommunikativen Umgang mit Betroffenen sicher und respektvoll zu gestalten, Förderpotenziale zu erkennen und Grenzen im Beratungsprozess bewusst wahrzunehmen.</p> <p>Auch die Rolle der Leistungssachbearbeitung, in der klare Entscheidungen und strukturierte Kommunikation gefordert sind, wird beleuchtet. Ziel ist es, Beratungsprozesse so zu gestalten, dass sie für beide Seiten tragfähig sind. Eigene professionelle Grenzen zu erkennen und anzuerkennen, ist dabei ebenso zentral wie die Fähigkeit, angemessen auf Widerstände zu reagieren und individuelle Lösungen zu entwickeln.</p>	<b>Termine</b> 28.04.2026 04.11.2026  jeweils 09:00 - 16:00 Uhr
<b>Inhalte:</b>	<b>Dozent/-in</b> Sabine Ritz
<p><b>Einblick in die Komplexität psychischer Störungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Körperlich krank“ – „Psychisch krank“,</li> <li>• Diagnostik und Erscheinungsformen ausgewählter psychischer Störungen sowie</li> <li>• Therapieformen und mögliche Unterstützungssysteme.</li> </ul> <p><b>Gestaltung des Beratungsprozesses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten der Beratungssituation, ressourcenorientierter Umgang mit den Betroffenen,</li> <li>• Einflussfaktoren kennen und nutzen,</li> <li>• Strategien und Methoden im Beratungssetting,</li> <li>• Führen von stärkenorientierten und Abgrenzen von problemorientierten Gesprächen sowie</li> <li>• Eigene Psychohygiene</li> </ul> <p><b>Fallbeispiele aus der Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbesprechung sowie</li> <li>• Erkennen von Grenzen und Verantwortlichkeit.</li> </ul>	<b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton  <b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1229</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Leistungsminderung (Sanktionen) im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Jobcenter</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Das Sanktionsrecht im SGB II wurde durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023 auch unter Berücksichtigung des BVerfG — Urteils aus dem November 2019 insbesondere im Hinblick auf die Höhe und die Dauer der Leistungsminderung (Absenkung des Bürgergeldes) geändert. Seitdem erfährt die Leistungsminderung eine Anpassung nach der nächsten.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Teilnehmenden die aktuelle Anwendung der relevanten Rechtsgrundlagen (§§ 31 bis 32 SGB II) erlernen, um im Einzelfall das Vorliegen einer Pflichtverletzung festzustellen und die konkreten Rechtsfolgen (Leistungsminderung) in der Praxis rechtssicher und zeitnah umzusetzen.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten ein umfassendes Manuskript mit Fallbeispielen und Lösungshinweisen.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über die gesetzlichen Änderungen durch die Einführung des Bürgergeldes</li> <li>• Zumutbarkeit von Arbeit (§ 10 SGB II)</li> <li>• Potenzialanalyse und Kooperationsplan</li> <li>• Pflichtverletzungen (Tatbestände nach § 31 Abs. 1, Abs. 2 SGB II)</li> <li>• Schwerpunkt: Sperrzeitfiktion (§ 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II) Meldever-säumnisse (§ 32 SGB II)</li> <li>• Beginn, Dauer und Höhe der Leistungsminderung</li> <li>• Rechtsfolgen bei weiteren (wiederholten) Pflichtverletzungen</li> <li>• Verfahren bei nachträglichem Wohlverhalten</li> <li>• Härtefallregelungen</li> <li>• Fallbeispiele und Übungen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 04.05.2026 - 05.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Michael Grosse</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Home-page anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 390,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0402</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander, §§ 102-114 SGB X</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in sozialen Bereichen, Fachaufsichten, o.ä., welche mit der Abwicklung von Erstattungs- bzw. Leistungsansprüchen beschäftigt sind.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Haben Sie schon einmal einen Erstattungsanspruch bei einer anderen Behörde angemeldet, die Erstattung aber nicht erhalten, da die andere Behörde an die berechnigte Person geleistet hat? Sie mussten sich daraufhin mit der Überzahlung an die berechnigte Person wenden? Sollten die Regelungen eines Erstattungsanspruches gerade dies nicht vermeiden? Lassen Sie es uns gemeinsam herausfinden!</p> <p>Es handelt sich um ein Themenfeld, das bei hinreichender Beachtung Einnahmeverluste und die Prüfung von Regressansprüchen vermeiden hilft. Nicht selten kommt es auch zu rechtlichen Auseinandersetzungen beteiligter Stellen, da Sozialleistungen zwar vom zuständigen Leistungsträger zu erbringen sind, die sachliche und örtliche Zuständigkeit jedoch nicht immer sofort und zweifelsfrei zu ermitteln ist. Diese Streitigkeit zwischen den Trägern darf im Sozialleistungssystem nicht zu Ungunsten der hilfeschuchenden Person getragen werden. So hat der erstangegangene Träger zu leisten, selbst wenn aus seiner Sicht keine Zuständigkeit besteht. Für den nachträglichen Finanzausgleich im Zuge der später festgestellten Zuständigkeit sorgen dann unterschiedliche Erstattungsregelungen. Doch welche ist in der jeweiligen Situation die Richtige, um es zu keinem Eigenschaden oder gar Regress kommen zu lassen?</p> <p>Das Seminar versetzt Sie in die Lage Erstattungsansprüche zu erkennen, in die Systematik ihrer Sachbearbeitung zu setzen und rechtssicher geltend zu machen. Hierzu erfahren sie die verfahrensrechtlichen Grundlagen und Besonderheiten aus dem materiellen Recht diverser Sozialrechtsgebiete.</p>	<p><b>Termine</b> 12.05.2026 02.12.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Alexander Ziegert</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifv im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines zu Erstattungsansprüchen</li> <li>• Abgrenzung und Voraussetzungen der jeweiligen Erstattungsansprüche</li> <li>• Erfüllungsfiktion</li> <li>• Rangfolge bei mehreren Erstattungsberechtigten</li> <li>• Umfang der Erstattungsansprüche</li> <li>• Begriff der Kongruenz</li> <li>• Ausschluss und Verjährung</li> <li>• Form der Geltendmachung</li> <li>• Rechtsweg bei Streitigkeiten</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0610</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Rechtsvertretung in sozialgerichtlichen Verfahren SGB II / SGB XII</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Justiziarer sowie Mitarbeitende in Jobcentern, Grundsicherungsämtern, Rechtsstellen o.ä.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Für förmliche Rechtsbehelfe gegen Verwaltungsakte nach dem SGB II bzw. SGB XII gilt grundsätzlich der Sozialrechtsweg nach dem Sozialgerichtsgesetz. Mitarbeitende in den Jobcentern und Sozialämtern benötigen die erforderlichen Kenntnisse zur Sozialgerichtsbarkeit, insbesondere zu den verfahrensrechtlichen Besonderheiten des Sozialgerichtsgesetzes, bei der Bearbeitung von Widersprüchen und bei der Wahrnehmung der Rechtsvertretung für ihre Behörde.</p> <p>Im Seminar werden die erforderlichen Kenntnisse zum Ablauf des sozialgerichtlichen Verfahrens in den verschiedenen Instanzen vermittelt, Zweifelsfragen diskutiert sowie Hinweise zum sozialgerichtlichen Verfahren anhand von Beispielfällen gegeben, um Entscheidungen im materiellen Leistungsrecht unter Beachtung des Verfahrensrechts treffen zu können. Die Teilnehmer/innen werden ferner auf eine erfolgreiche Tätigkeit in Widerspruchsverfahren und bei der Sitzungsververtretung vorbereitet.</p> <p>Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen, die für die Bearbeitung von Widersprüchen, Rechtsstreitigkeiten usw. zuständig sind, insbesondere an Sitzungsvertreter/innen.</p> <p>Die nachfolgend aufgeführten Themenschwerpunkte werden erörtert und Kenntnisse hierzu vertieft. Auf Wunsch der Teilnehmer/innen können weitere Themen aufgenommen werden.</p> <p>Die Fortbildung bietet ein Informations- und Diskussionsforum, um mit den erworbenen Kenntnissen zu grundsätzlichen Fragen und Einzelproblemen verfahrensrechtlich fundiert im Hinblick auf das SGG entscheiden zu können und vor dem Sozialgericht entsprechend aufzutreten.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Verfahren vor dem Sozialgericht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Verfahrensvorschriften, Verfahrensablauf und Fristenregelungen,</li> <li>• Klageerhebung, Klagearten, Gegenstand des Verfahrens und Beweisaufnahme,</li> <li>• Verfahrensbesonderheiten, wie Meistbegünstigungsgrundsatz, Beschränkung des Streitgegenstandes</li> <li>• Verhandlungs- und Erörterungstermin vor dem Sozialgericht sowie</li> <li>• Beendigung des sozialgerichtlichen Verfahrens, Urteilsarten, Kosten und Vollstreckung sowie</li> </ul> <p>Besonderheiten des Berufungs- u. Revisionsverfahrens sowie Hinweise zur verfassungsrechtlichen Überprüfung von Gerichtsentscheidungen</p>	<p><b>Termine</b> 19.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0611</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Kostenerstattung im sozialrechtlichen Vorverfahren § 63 SGB X - RVG</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Justiziarer sowie Mitarbeitende in Jobcentern, Grundsicherungsämtern, Rechtsstellen o.ä.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Fehler sind unvermeidlich. Daher ist es Beteiligten zugestanden, ihre Rechte auch auf dem Rechtsweg durchzusetzen. Wird dem Begehren im Widerspruchsverfahren abgeholfen, haben Sozialbehörden die Kosten des Verfahrens zu tragen. Doch welche Kosten sind wirklich zu tragen und was ist zu tun, wenn die Kosten nicht rechtens erscheinen? Lassen Sie es uns gemeinsam herausfinden!</p> <p><i>Warum sind Kostenentscheidungen so wichtig?</i> Insbesondere bei der rechtlichen Vertretung im Widerspruchsverfahren kommen schnell mehrere hundert Euro an Kosten pro Widerspruch auf die Behörden zu, wenn Widersprüchen abzuwehren ist. Rechtsanwälte rechnen nach dem Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG) ab. Daher benötigt man auch auf Behördenseite Kenntnisse über das RVG, um den abgerechneten Kosten haushälterisch gerecht zu werden. Nicht selten geschieht es, dass Kosten falsch berechnet werden oder gar zu Unrecht erhoben werden. Auch Rechtsanwälten passieren Fehler, genauso wie den Behörden selbst. Wie geht man dann nur vor? Das sollten wir klären!</p> <p><i>Ziel des Seminars</i> Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, Kostenanträge gem. § 63 SGB X sachlich und rechnerisch richtig zu bearbeiten und auszuführen. Hierzu findet ebenfalls ein Ausblick auf mögliche Kosten im Klageverfahren gem. § 193 SGG und die entsprechenden Gebührentatbestände des RVG statt.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist ein Widerspruch „erfolgreich“?</li> <li>• Was bedeutet „zweckentsprechende Rechtsverfolgung“?</li> <li>• Wann ist die Zuziehung eines Bevollmächtigten „notwendig“?</li> <li>• Kostenentscheidungen: Kostengrundentscheidung, Kostenfestsetzung/Höhe für nicht kostenprivilegierte Beteiligte (Gebührentatbestände des RVG und Auslagen auch für nicht-bevollmächtigte Personen);</li> <li>• Gebührenschnldner/-gläubiger (Direktauszahlung an Bevollmächtigte);</li> <li>• Verhältnis zur Entscheidung über Kostenerstattung im gerichtlichen Verfahren nach § 193 SGG mit Gebührentatbeständen des RVG</li> <li>• rechtliche Möglichkeiten ((isolierte) Anfechtungs- und Leistungsklage)</li> <li>• Verzinsung</li> <li>• Verjährung</li> <li>• Aufrechnung</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 11.06.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Alexander Ziegert</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0108</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Verfolgung von Leistungsmissbrauch unter Einhaltung des Datenschutzes</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Sozialleistungsträger, Führungskräfte, Fachaufsichten, sowie Datenschutzbeauftragte</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Sozialleistungsmissbrauch ist kein Kavaliersdelikt und doch werden die Leistungssysteme immer häufiger missbraucht, teilweise sogar systematisch. Die Verfolgung von Leistungsmissbrauch ist jedoch nur dann Effektiv, wenn sie präventiv wirkt. Verpufft eine Verfolgung konsequenzfrei, schlägt auch eine Präventivwirkung schnell ins Gegenteil um. Doch wie gehe ich rechtssicher vor, damit meine Verfolgung auch prozessualen Bestand hat? <b>Lassen Sie es uns gemeinsam herausfinden!</b></p> <p>Es ist nicht auszuschließen, dass Mitarbeitende in den Grundsicherungsämtern über die Grenzen ihrer eigenen Befugnisse hinaus tätig werden und so den Erfolg zuweilen monatelanger akribischer Ermittlungsarbeit gefährden. Dies führt zu Missmut und Demotivation weiteren Betrugsfällen überhaupt nachzugehen. Andere wiederum schöpfen ihre Möglichkeiten zur Sachverhaltsaufklärung nicht aus, weil sie davon ausgehen, der Datenschutz stehe bestimmten Ermittlungsansätzen entgegen.</p> <p>Und dann noch Polizei und Zoll? Diese Dienststellen sollen zuweilen die Aufklärungsarbeit der Leistungsträger erledigen, obwohl sie das gar nicht dürfen. Und: Was hat eigentlich die Datenschutz-Grundverordnung damit zu tun? Durch praktische Fallgestaltungen erkennen Sie Ansätze eines Leistungsmissbrauchs, können diese in den jeweils korrekten rechtlichen Rahmen einordnen, sowie das Ermittlungsverfahren bis zu einer stichhaltigen Beweisführung und weiteren Erhebung durch die Strafverfolgungsbehörden durchführen und dokumentieren.</p>	<p><b>Termine</b> 16.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Lukas Gruszewicz</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung anonymer und vertraulicher Hinweise sowie von Zufallsfunden, Anknüpfung an staatsanwaltliche Ermittlungen und polizeiliche Anfragen,</li> <li>• Behandlung manipulierter Arbeits-/Mietverträge, Einkommensnachweise, Kontoauszüge Nebenkostenabrechnungen usw.,</li> <li>• Untersuchungsgrundsatz und Beweismittel („Amtsermittlungspflicht“) im Lichte des Datenschutzes,</li> <li>• Datenerhebung und Informationsbeschaffung bei betroffenen Personen sowie bei Dritten,</li> <li>• Datenerhebung sowie Mitwirkungspflichten Betroffener und Dritter,</li> <li>• Datenübermittlung in Auskunftersuchen,</li> <li>• Grenzen der Mitwirkungspflicht und Folgen zulässiger Mitwirkungspflichtverweigerung,</li> <li>• Akteneinsicht und Auskunft - Grenzen und Schutzrechte Dritter, insbesondere Schutz von Informanten; Hinweise zur sachgerechten Aktenführung sowie,</li> <li>• Datenübermittlung im Straf(ermittlungs)verfahren – Fallgestaltung und Unterschiede, Zulässigkeit und Auswirkungen, Auswahl der zutreffenden Rechtsgrundlage.</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1708</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Resilienztraining – Stärken stärken – Wie Sie Ihre Widerstandskraft und Leistungsfähigkeit erhalten können</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in der Sachbearbeitung, etwa in allgemeine Verwaltung, Leistungs-, Vermittlungsabteilungen, Sozialdiensten oder Beratungsstellen.</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Als Mitarbeitende in der sozialen Sachbearbeitung sind Sie täglich mit Menschen in belastenden Lebenslagen konfrontiert. Sie führen anspruchsvolle Gespräche, vermitteln Leistungen, klären Ansprüche und erleben dabei häufig emotionale Spannungsfelder. Schicksale berühren, Unverständnis begegnet Ihnen ebenso wie Ablehnung. Manche Leistungsberechtigten reagieren fordernd, anklagend oder desillusioniert. Kooperieren nur bedingt oder versuchen, Verantwortung für Rahmenbedingungen auf Sie zu übertragen, insbesondere bei schwierigen Entscheidungen oder Ermessensspielräumen.</p> <p>In dieser Rolle ist es eine tägliche Herausforderung, professionell zwischen Nähe und Distanz zu balancieren. Während einige Situationen individuell unterschiedlich als belastend empfunden werden, zeigt sich, dass Menschen mit hoher Resilienz – der psychischen Widerstandskraft – bewältigen herausfordernde Situationen erfolgreicher und gehen sogar gestärkt daraus hervor.</p> <p>In diesem Seminar erhalten Sie praxisnahe Impulse, wie Sie Ihre Resilienz gezielt stärken und Entlastungspotenziale in Ihrem Arbeitsalltag erkennen und nutzen. Sie lernen die 7 Resilienz-Faktoren kennen und reflektieren deren Bedeutung im Kontext sozialer Sachbearbeitung.</p> <p>Im gemeinsamen Austausch analysieren wir typische Praxisbeispiele und beleuchten verbindende Herausforderungen im Verwaltungshandeln, also jene Situationen, die unabhängig vom konkreten Fachbereich immer wieder auftreten und besondere Anforderungen an Ihre professionelle Haltung stellen.</p>	<p><b>Termine</b> 21.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Sabine Ritz</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet „Resilienz“</li> <li>• Persönlicher Resilienz Check-up</li> <li>• Erkennen der „inneren Antreiber“</li> <li>• Den „stillen Beobachter“ zur Sprache kommen lassen</li> <li>• „Circulus vitiosus“ im gesunden Gleichgewicht</li> <li>• Analyse und Veränderung der internalen Denk- und Handlungsmustern</li> <li>• Was raubt, was liefert mir Energie?</li> <li>• Bewusstmachen der eigenen Ressourcen, Stärken, Fähigkeiten und wie ich sie für die innere Stärke nutzen kann</li> <li>• Metabalance erreichen - Erlangen von Selbststeuerung und Selbstwirksamkeit</li> <li>• Die 7 Resilienz-Schlüssel</li> <li>• Positive Psychologie – Kommunikationsstile nach Shelly Gable</li> <li>• Praxisbeispiele ermitteln, Entlastungspotenzial identifizieren und alternative Lösungsmöglichkeiten und neue Handlungsoptionen erkennen</li> <li>• 10 wirksame kognitive, physische und psychische Tools</li> </ul>	
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<b>Kurs</b>	<b>Seminar-Nr. K-1715</b> <b>Online</b>
<b>Wie kann ich meine Gesundheit positiv beeinflussen?</b>	
<b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der allgemeinen Verwaltung, Sozialamt, Jobcenter und weitere	<b>Dauer</b> 1 Tag
<p>Als Mitarbeitende sind Sie täglich konfrontiert mit wachsenden Herausforderungen. Veränderungen, Weiterentwicklungen und Unvorhergesehenes stehen auf der Tagesordnung.</p> <p>Ein hohes Maß an Flexibilität und Offenheit für Neuerungen wird vorausgesetzt. Umso wichtiger ist es verantwortungsvoll und sensibel mit der eigenen Gesundheit umzugehen, um gesund und leistungsfähig in dieser Arbeitswelt bestehen zu können. Angesichts des demografischen Wandels und der längeren Erwerbstätigkeit, ist es wichtig die eigene Gesundheit nachhaltig zu fördern.</p> <p>Im Seminar wird das Bewusstsein für die eigene Gesunderhaltung gestärkt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie diese auch in Eigenregie erhalten können. Sie lernen die wesentlichen Faktoren kennen, die Ihre Gesundheit positiv oder negativ beeinflussen. Sie setzen sich mit den Indikatoren auseinander, die in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld Krankheiten auslösen können und erfahren, wie Sie proaktiv tätig werden können.</p> <p>Ihnen wird im Training bewusst, wie wichtig eine positive Lebens- und Arbeitseinstellung für Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit sind.</p> <p>Sie erfahren, wie Sie ihre mentale und körperliche Fitness stärken können. Dazu werden gezielte Übungen durchgeführt, die auch im Alltag praktikierbar sind.</p> <p>Zielgruppe sind alle Mitarbeitende, die Tools für ihre Gesunderhaltung kennenlernen und einsetzen möchten.</p>	<b>Termine</b> 05.10.2026  jeweils 09:00 - 16:00 Uhr  <b>Dozent/-in</b> Sabine Ritz  <b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine  <b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirkung der Lebens- und Arbeitseinstellung, der Ernährung und der Bewegung auf die Gesundheit Stärkung der eigenen Psyche</li> <li>• Überprüfung der inneren Einstellung und der persönlichen Überzeugungen hinsichtlich des eigenen Selbstbewusstseins und zur Gesundheit</li> <li>• Mit Freude und positiver Einstellung die eigene Psyche stärken.</li> <li>• Erkennen der Wechselwirkung einer guten psychischen Verfassung und der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit</li> <li>• Grundlagen eines gesundheitsfördernden Selbstmanagements</li> <li>• Der positive Umgang mit Enttäuschungen, Ärger und Misserfolgen</li> <li>• Erkennen und bewerten von Indikatoren, die Krankheit verursachen können Welche Hilfsangebote kenne ich privat und betrieblich?</li> <li>• Umgang mit zu hohen Arbeitsbelastungen und negativen Emotionen</li> <li>• Auswirkungen von Stressbelastung auf Körper und Psyche, Stressabbau-Tools</li> <li>• Umgang mit negativen Emotionen Welche inneren Ressourcen kann ich mobilisieren?</li> <li>• Übungen zur mentalen Stärkung des Selbstbewusstseins, zur Entspannung und zum Stressabbau</li> </ul>	
<b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b>	<b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-0107</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Verwaltungsverfahren, Verwaltungshandeln unter Beachtung der Vorgaben des SGB XII / SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Beschäftigte und Bedienstete der Verwaltung, die im Zusammenhang mit stressigen und schwierigen Situationen unsicher sind und das ändern möchten.</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>In den Sozial- und Grundsicherungsämtern, sowie in den Jobcentern sind im Bereich Leistungs- und Eingliederungsrechts Mitarbeitende eingesetzt, die nicht immer über die für den öffentlichen Dienst übliche Verwaltungsausbildung verfügen. Die Verwaltungstätigkeit unterscheidet sich vielfach von den Handlungsfeldern außerhalb des öffentlichen Dienstes. Für die Tätigkeit im Sozialleistungsbereich ist es erforderlich, neben fachspezifischen Kenntnissen des SGB XII und SGB II auch die notwendigen Kenntnisse des „behördlichen Alltags“ im Bereich des Verwaltungshandelns zu beherrschen. Dabei stehen die Vorschriften des SGB I und des SGB X unter Einbindung der aktuellen Rechtsprechung der Sozialgerichte im Fokus. Ziel der Veranstaltung ist es, die notwendige Rechtssicherheit im Verwaltungsalltag zu erlangen. Dazu wird die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns in formeller und materieller Hinsicht beleuchtet. Weiterhin werden den Teilnehmenden Hilfestellungen bei der Bescheiderteilung, insbesondere für den Bereich des Tenors und der Bescheidbegründung gegeben. In der Fortbildungsveranstaltung werden die einschlägigen Vorschriften und Besonderheiten des Verwaltungshandelns intensiv erläutert und diskutiert. Darüber hinaus wird ein Informations- und Diskussionsforum geboten, um in speziellen Fallgestaltungen Entscheidungen reflektieren zu können. Mitarbeitende sollen in der täglichen Arbeit ihr Handeln gegenüber Betroffenen im Hinblick auf die notwendige Rechtssicherheit und Akzeptanz überzeugend vermitteln können.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Verwaltungshandeln und Verwaltungsverfahren nach dem SGB X, Unterscheidung öffentlich-rechtlicher Vertrag u. Verwaltungsakt sowie unterschiedliche Einsatzbereiche, Arten, Merkmale u. Bedeutung des Verwaltungsaktes, Aufbau des Verwaltungsaktes, Erlass eines formell und materiell rechtmäßigen Verwaltungsaktes,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Verfahren, insbesondere Anhörung nach § 24 SGB X und Heilungsmöglichkeiten bei Verfahrensfehlern,</li> <li>• Bestimmtheit und Begründetheit,</li> <li>• Ermessen (gebundene und freie Entscheidung),</li> <li>• Mitwirkungspflichten sowie</li> <li>• Formulierungshilfen für die Bescheiderteilung,</li> </ul> <p>Überblick über die Rücknahmemöglichkeiten eines begünstigenden Verwaltungsaktes, Aufhebung des Bescheides bei Änderung der Verhältnisse, Besonderheit des Verfahrens bei der Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen und Hinweise zur aktuellen Rechtsprechung.</p>	<p><b>Termine</b> 25.11.2026 – 26.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Farchmin</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 420,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-3805</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Sozialdatenschutz im SGB II</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Jobcenter, Leistungsgewährung, Arbeitsvermittlung sowie SGG-Stellen und Führungskräfte im SGB II</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Im Arbeitsalltag der Jobcenter-Mitarbeitenden spielt der Umgang mit sensiblen Sozialdaten eine zentrale Rolle. Ständig gilt es, im Rahmen der behördlichen Aufgabenstellung Auskünfte zu prüfen, Anfragen zu beantworten und dabei stets den schmalen Grat zwischen Informationspflicht und Datenschutz einzuhalten. Doch wo genau verlaufen die Grenzen? Was ist noch zulässig, wann beginnt ein datenschutzrechtlicher Verstoß?</p> <p>Aus der langjährigen Praxis eines erfahrenen Dozenten, der sowohl als freigestellter Datenschutzbeauftragter eines großen Jobcenters als auch als Volljurist in der Bearbeitungsstelle SGG tätig war, ist ein fundiertes Schulungskonzept entstanden. Es verbindet juristische Tiefe mit einem Blick für den oft herausfordernden Alltag in der Verwaltung. In der Veranstaltung werden die relevanten Regelungen der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie der Sozialgesetzbücher I, II und X nicht nur vermittelt, sondern anhand realer, erlebter Fälle lebendig veranschaulicht.</p> <p>Ein impulsgebender Vortrag bildet den Einstieg und öffnet den Raum für Austausch, Nachfragen und Diskussion. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur rechtliche Sicherheit, sondern auch praktische Orientierung, wie Datenschutz im Spannungsfeld von Effizienz, Bürgernähe und rechtlichen Grenzen verantwortungsvoll gestaltet werden kann.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Datenschutzrechts und Geltung der DSGVO,</li> <li>• Sozialgeheimnis und Sozialdaten,</li> <li>• Grundsätze des Sozialdatenschutzes: Erforderlichkeit, Ersterhebung sowie Zweckbindung,</li> <li>• Datenerhebung unter Berücksichtigung der Grundätze der Datenübermittlung: Befugnisse, Pflichten, Umfang und Grenzen, Empfangsberechtigte, Übermittlung von Sozialdaten für eigene Aufgaben und auf Ersuchen anderer Stellen sowie</li> <li>• Datenerhebung unter Berücksichtigung der Rechte betroffener Personen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 08.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Marcus Heisig</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00 Euro</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1213</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Spezielle Bedarfs- und Einstandsgemeinschaften im SGB II und SGB XII</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende in der Grundsicherung der Sozialämter und Jobcenter</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Wer gehört eigentlich wirklich zur Bedarfsgemeinschaft? Wer zur Einstandsgemeinschaft? Wo ist der Unterschied zwischen beiden? Und wann enden sie – ganz oder vorübergehend?</p> <p>Bei der Prüfung von Leistungsansprüchen nach dem SGB II und SGB XII treten regelmäßig komplexe Lebenskonstellationen auf: nichteheliche Partnerschaften, temporäre Wohngemeinschaften, Trennungen unter einem Dach oder Auslandsaufenthalte von Mitgliedern des Haushalts.</p> <p>Was auf den ersten Blick nach privater Lebensgestaltung aussieht, hat oft weitreichende leistungsrechtliche Konsequenzen.</p> <p>Dieses Seminar vermittelt fundiertes Wissen über die rechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen einer Bedarfsgemeinschaft – insbesondere bei nichtehelichen und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften. Es wird aufgezeigt, welche Kriterien für das Vorliegen einer Einstandsgemeinschaft erfüllt sein müssen, wie mit temporären Gemeinschaften umzugehen ist und welche Auswirkungen z. B. ein Auslandsaufenthalt einer beteiligten Person haben kann.</p> <p>Darüber hinaus wird die Frage beleuchtet, was rechtlich gilt, wenn Partner sich trennen – insbesondere bei fortbestehendem gemeinsamen Haushalt. Im zweiten Teil des Seminars werden praxisrelevante Fallgestaltungen anhand aktueller Rechtsprechung gemeinsam analysiert und diskutiert.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen des Bestehens einer Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II bzw. einer Einstandsgemeinschaft nach dem SGB XII             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anrechnung von Einkommen und Vermögen,</li> <li>○ Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen Minderjähriger,</li> <li>○ Berücksichtigung von Kindergeld bei volljährigen und minderjährigen Kindern,</li> </ul> </li> <li>• Anforderung an Trennung von Ehepaaren bzw. Lebenspartnern,</li> <li>• Aufenthalt eines Ehegatten bzw. Lebenspartners im Ausland oder dauerhafter Heimunterbringung,</li> <li>• Annahme einer Bedarfsgemeinschaft bzw. Einstandsgemeinschaft bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft / bei Lebensgemeinschaft von gleichgeschlechtlichen Partnern</li> <li>• Stiefvater- / Mutterproblematik im SGB II,</li> <li>• Gemischte Bedarfs- bzw. Einstandsgemeinschaften</li> <li>• Temporäre Bedarfs- bzw. Einstandsgemeinschaften sowie</li> <li>• Haushaltsgemeinschaft</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 21.09.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Grundkenntnisse</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1702</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten Fragestellungen SGB II / SGB XII</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Justiziere / Mitarbeitende in Jobcentern, Grundsicherungsämtern, Rechtsstellen der Städte, Gemeinden und Kreise</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Für Rechtsstreitigkeiten nach dem SGB II und XII sind die Sozialgerichte zuständig. Sie kontrollieren die Rechtmäßigkeit der Verwaltungsakte der Sozialleistungsträger. Im Seminar wird die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und Landessozialgerichts zu den aktuellen Rechtsproblemen vorgestellt, deren Berücksichtigung zwingend ist und zu zahlreichen Änderungen der bisherigen Entscheidungspraxis Anlass gibt. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen, die über Sozialleistungen nach dem SGB entscheiden bzw. die für die Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen usw. zuständig sind. Es besteht die Möglichkeit, intensiv die Umsetzung der gegenwärtigen Rechtsprechung für die Praxis zu reflektieren und vorhandene Kenntnisse zu vervollständigen und zu vertiefen. Die nachfolgend aufgeführten Themen sind aufgrund der Aktualität beispielhaft zu verstehen und werden bis Seminarbeginn ergänzt. In der Fortbildungsveranstaltung wird allen Teilnehmern/innen die Möglichkeit gegeben, im Informations- und Diskussionsforum Fragen zu stellen, um Entscheidungen in der Praxis treffen zu können, die ggf. vor den Sozialgerichten bestehen. Zielgruppe der Veranstaltung sind Justiziere sowie Mitarbeiter / innen in Jobcentern sowie in Grundsicherungsämtern, Rechtsstellen der Städte, Gemeinden und Kreise, die für Rechtsstreitigkeiten nach dem SGB zuständig sind.</p> <p><b>Benötigtes Arbeitsmittel:</b> SGB II und XII.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfs-, Haushalts- und Wohngemeinschaften,</li> <li>• Regel- und Mehrbedarfe,</li> <li>• Kosten der Unterkunft,</li> <li>• Personengemeinschaften,</li> <li>• Leistungsausschlüsse,</li> <li>• Einkommen und Vermögen,</li> <li>• Verfahrensrechtliche Themen (z.B. Aufhebung von Verwaltungsakten, Aufrechnungen etc.).</li> </ul> <p>Die Themenauswahl ergibt sich aus den verschiedenen aktuellen Urteilen und Beschlüssen des Bundessozialgerichtes und des Landessozialgerichts NRW.</p>	<p><b>Termine</b> 09.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1228</b> <b>Online</b></p>
<p><b>Sanktionen im SGB II – Back to the roots?</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeitende der Jobcenter</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Tag</p>
<p>Im Zentrum des Prinzips „Fördern und Fordern“ steht die Erwartung, dass erwerbsfähige Leistungsberechtigte aktiv daran mitwirken, ihre Hilfebedürftigkeit zu überwinden. Sie sollen nicht nur gefördert, sondern auch dazu verpflichtet werden, eigene Schritte in Richtung Arbeitsmarktintegration zu unternehmen – sei es durch Teilnahme an Maßnahmen, Mitwirkung an Vermittlungsbemühungen oder Einhaltung von Pflichten im Rahmen der Eingliederungsvereinbarung.</p> <p>Mit der Einführung des Bürgergeldes wurden die früher als Sanktionen bekannten Kürzungen unter dem neuen Begriff „Leistungsminderungen“ geführt – verbunden mit veränderten rechtlichen Schwellen und Verfahren. Doch die Entwicklung steht nicht still: Schon bald wird der ursprüngliche Begriff „Sanktionen“ wieder in das Gesetz zurückkehren und damit auch die Diskussion um Konsequenz und Verhältnismäßigkeit neu beleben.</p> <p>Im Seminar thematisieren wir den <u>aktuellsten Stand der Gesetzgebung</u> und geben einen fundierten Einblick in die komplexen rechtlichen Grundlagen der §§ 31 und 32 SGB II. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in der Leistungsgewährung, Arbeitsvermittlung, im Fallmanagement sowie in Rechtsstellen, die täglich mit schwierigen Entscheidungslagen rund um Leistungsminderungen konfrontiert sind.</p> <p>Gemeinsam werden praxisnahe Fallkonstellationen analysiert, rechtliche Stolperfallen aufgezeigt und Lösungsstrategien entwickelt, die nicht nur im Verwaltungsverfahren, sondern auch vor Gericht Bestand haben.</p> <p>Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit leistungsrechtlichen Konsequenzen herzustellen und gleichzeitig ein Forum für Austausch, Fragen und Diskussion zu bieten. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, rechtlich saubere und menschlich tragfähige Entscheidungen zu treffen.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zumutbarkeit des Arbeitseinsatzes (§ 10 SGB II),</li> <li>• Sanktionstatbestände und Verfahrensregelungen (§§ 31 Abs. 1 und 2 sowie 32 SGB II),</li> <li>• Beginn, Höhe und Dauer der Minderung,</li> <li>• Verfahren bei wiederholten (und gleichartigen) Pflichtverletzungen,</li> <li>• Anforderungen an eine Rechtsfolgebelehrung,</li> <li>• Wohlverhaltensklauseln,</li> <li>• Sonderregelungen für Jugendliche,</li> <li>• Erbringung von Sachleistungen,</li> <li>• Aktuelles aus der Rechtsprechung und</li> <li>• Fallbeispiele / Übungen</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 26.11.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Astrid Lente-Poertgen</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> Online über BigBlueButton</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 205,00</p>



<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1751</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>Führung von Teams im sozialen Bereich - Grundfertigkeiten einer überzeugenden Führungskraft</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Führungskräfte sowie Nachwuchskräfte, die Teams in den sozialen Bereichen führen (Jobcenter, Sozial- und Asylämter, Wohngeldstellen, Bafög-Stellen etc.)</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Führung setzt voraus, dass Sie sich als Mensch und Führungskraft selbst gut kennen, dass Sie um Ihre Stärken und Schwächen wissen, dass Sie Ihre eigene Orientierung haben. Führung ist daher eine professionelle Rolle, die entsprechendes Rollenverständnis voraussetzt. Führung kann und sollte kooperativ-partnerschaftlich ausgerichtet sein und den Mitarbeitenden nicht zum Objekt, sondern zum Beteiligten machen. Führung bedeutet aber zugleich eine klare Zuordnung von Verantwortung mit allen daraus resultierenden Konsequenzen.</p> <p>Neben der Vermittlung der theoretischen Inhalte und der Ausgabe eines umfangreichen Skriptes vertiefen Sie durch praktische und konkrete Übungen das Erlernte und können es unmittelbar in der Praxis anwenden. Dabei werden Themen aus dem sozialen Bereich benannt, anschaulich umgesetzt und in der Gruppe reflektiert. Auch für die Einbeziehung eigener Themenfelder wird genügend Raum gegeben.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Führung,</li> <li>• Elemente der Führungskompetenz,</li> <li>• Zweidimensionales Führungsmodell,</li> <li>• Rollen einer Führungskraft,</li> <li>• Führungsstile,</li> <li>• Die drei „F“ des situativen Führungsansatzes,</li> <li>• Reifegrade der Mitarbeitenden,</li> <li>• aktives Zuhören, öffnende Fragetechniken,</li> <li>• Führungstechniken sowie</li> <li>• Führungsfehler</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 25.03.2026 – 26.03.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Farchmin</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 590,00</p>

<p><b>Kurs</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1752</b> <b>Präsenz</b></p>
<p><b>„Praktisch“ Führen im sozialen Bereich - Empathie und Strategie sind keine Gegensätze</b></p>	
<p><b>Zielgruppe</b> Führungskräfte sowie Nachwuchskräfte, die Teams in den sozialen Bereichen führen (Jobcenter, Sozial- und Asylämter, Wohngeldstellen, BaföG-Stellen etc.)</p>	<p><b>Dauer</b> 2 Tage</p>
<p>Führung heißt Kommunikation. Voraussetzung einer erfolgreichen Kommunikation ist jedoch, sich selbst und die Mitarbeiter*innen in Ihren Persönlichkeiten gut einschätzen zu können. Die Delegation von Aufträgen scheitert zumeist darin, dass es aus Sicht des Mitarbeitenden der „falsche“ Auftrag ist. Auch gruppendynamische Prozesse lassen sich mit Modellen besser erklärbar machen. Lernen Sie in diesem Seminar durch verschiedene Modelle, sich und die einzelnen Persönlichkeiten in Ihrem Team besser einschätzen zu können.</p> <p>Das Wissen um die einzelnen Persönlichkeiten bietet die Grundlage der Motivation und einen Garant für das Belohnungssystem nach dem SCARF-Modell.</p> <p>„Man kann nicht nicht kommunizieren und man kann sich nicht nicht verhalten“ (Watzlawick ua in „Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien“)</p> <p>Neben der Vermittlung der theoretischen Inhalte und der Ausgabe eines umfangreichen Skriptes vertiefen Sie durch praktische und konkrete Übungen das Erlernte und können es unmittelbar in der Praxis anwenden. Dabei werden Themen aus dem sozialen Bereich benannt und anschaulich umgesetzt.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweidimensionales Führungsmodell,</li> <li>• Selbsteinschätzung und Einschätzung des Teams nach dem „Herman-Dominanz-Instrument“,</li> <li>• Einschätzung der Mitarbeitenden nach der „Walt-Disney-Strategie“,</li> <li>• Inhalts- und Beziehungsebene,</li> <li>• das anlassbezogenen Mitarbeitergespräch,</li> <li>• kollegiale Beratung als lösungsorientierten Ansatz,</li> <li>• Kopfstandmethode sowie</li> <li>• Motivationsfelder nach SCARF (Belohnungs- und Bedrohungssystem)</li> </ul>	<p><b>Termine</b> 27.05.2026 - 28.05.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Farchmin</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p>
<p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 590,00</p>

<p><b>Kurs</b></p> <p><b>Teambesprechungen im sozialen Bereich - Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung attraktiv und erfolgreich gestalten</b></p> <p><b>Zielgruppe</b> Führungskräfte sowie Nachwuchskräfte, die Teams in den sozialen Bereichen führen (Jobcenter, Sozial- und Asylämter, Wohngeldstellen, BaföG-Stellen etc.)</p> <p>„Wer nicht weiß, wohin er segeln soll, für den ist kein Wind der richtige.“ (Seneca, römischer Philosoph)</p> <p>Kommunikation ist ein komplexes, meist unbewusstes Geschehen, das bei jeder Begegnung zwischen Menschen stattfindet, über Körpersprache und das gesprochene Wort.</p> <p>Dabei kann Kommunikation nicht nur spontan, sondern auch terminiert sein, wobei ihr ein Rahmen gegeben werden kann. Hier sind Teambesprechungen ein geeignetes Mittel, denn sie geben Orientierung.</p> <p>Die Phasen dieser Kommunikationsform als Teil des Gruppenmanagements sind dabei die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Teambesprechungen. Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden an den einzelnen Prozessen ist dabei im Rahmen eines situativen Führungsstils unabdingbar.</p> <p>Neben der Vermittlung der theoretischen Inhalte und der Ausgabe eines umfangreichen Skriptes vertiefen Sie durch praktische und konkrete Übungen das Erlernte und können es unmittelbar in der Praxis anwenden. Dabei werden Themen aus dem sozialen Bereich benannt und anschaulich umgesetzt.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzipuls Zielbeschreibungen</li> <li>• Einbindung der Mitarbeitenden im Rahmen des situativen Führungsstils</li> <li>• Vorbereitung der Teambesprechung</li> <li>• Was ist das Ziel bzw. sind die Ziele der Besprechung?</li> <li>• Was muss in das Einladungsschreiben rein bzw. wie stelle ich die Tagesordnung zusammen?</li> <li>• Wie gestalte ich den Einstieg? Wie gebe ich Orientierung?</li> <li>• Wie lege ich „Spielregeln fest“?</li> <li>• Wie visualisiere ich die einzelnen Tagesordnungspunkte?</li> <li>• Durchführung der Teambesprechung</li> <li>• Welche Aufgaben habe ich als Moderator?</li> <li>• Welche Aufgaben habe ich bei der inhaltlichen Leitung?</li> <li>• Wie bearbeite ich die Themen (Informationsaustausch, Ideensammlung, Brainstorming, Diskussion, Problemanalyse etc.)?</li> <li>• Wie gehe ich mit Störungen und Konflikten um?</li> <li>• Nachbereitung der Teambesprechung</li> <li>• Wozu ist das Protokoll wichtig und welche Anforderungen werden daran gestellt?</li> <li>• Welche Schritte sind jetzt einzuleiten?</li> <li>• Wie werden die Ergebnisse umgesetzt?</li> </ul> <p><b>Die Veranstaltung finden Sie am einfachsten über die Suchfunktion auf unserer Homepage anhand der Seminarnummer.</b></p>	<p><b>Seminar-Nr. K-1753</b></p> <p><b>Präsenz</b></p> <p><b>Dauer</b> 2 Tage</p> <p><b>Termine</b> 15.07.2026 - 16.07.2026</p> <p>jeweils 09:00 - 16:00 Uhr</p> <p><b>Dozent/-in</b> Dirk Farchmin</p> <p><b>Erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine</p> <p><b>Veranstaltungsort</b> ifV im Wissenschaftspark</p> <p><b>Teilnahmebeitrag</b> € 590,00</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------